

Vereinszeitung

F.T. Adler Kiel

von 1893 e.V.



immer in Bewegung



Dezember 2016



Steiskal

Alles Gute...

**DIE KIELER-HANDWERKSBÄCKER
WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR SPORT,
SPASS UND SPIEL.**

www.baecker-steiskal.de



SEGELMACHEREI
ZELT-HAASE
KARL-H. HAASE GMBH

Wulfsbrook 13
24113 Kiel
Tel.: 0431 / 68 15 27
Fax: 0431 / 64 58 1
Info@zelt-haase.de
www.zelt-haase.de

DIE VIELSEITIGEN SEGELMACHER FERTIGEN UND REPARIEREN FÜR SIE:

Segelsport:

- Solide Tourensegel
- Spinnaker und Blister
- Sprayhoods und Cockpitpersenninge
- BAUM- und Relingkleider
- Trampoline für KAT- und TRIMARANE

Zelte:

- Wohnwagenvorzelte nach Kundenwunsch
- Großzelte in fast jeder Größe
- Jugend- und Katastrophenschutzzelte
- Spezialzelte nach Kundenwunsch

PLANEN:

- FAHRZEUGPLANEN jeder ART UND GRÖÖE
- Rechteckplanen für den individuellen und schnellen Einsatz
- PLANEN SPEZIELLEN FORMEN ANGEPAßT

Textiles Bauen:

- SONNEN- und WETTERSCHUTZSEGEL
- TERRASSEN- und WINTERGARTENVERSCHÄTUNGEN
- WERBEBANNER
- Individuelle Industrielösungen



Liebe Mitglieder,
liebe Leser,
das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Seit der letzten Jahreshauptversammlung arbeitete unser neu formierter Vorstand zusammen, ich bin froh Roswitha und Cito mit im Team zu haben. Ohne dem Bericht des Vorstandes vorzugreifen, sei gesagt, dass das Vereinsheim weiterhin eines der bestimmenden Themen unserer Arbeit ist.

Mit Freude erfüllen mich all die Trainer, Übungsleiter, Spartenleiter und alle anderen, die sich für unseren Verein engagieren, Ihr seid das, was unseren Verein ausmacht. Gerne erinnere ich mich an den Arbeitseinsatz rund um das Vereinsheim zurück, an dem wir spartenübergreifend zusammen gearbeitet haben. Vielen Dank dafür.

Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptamtlichen, Birgit und Rolf, die eine sehr gute Arbeit leisten.

Ich möchte Euch noch den Besuch der nächsten Jahreshauptversammlung ans Herz legen, die Beteiligung bei der letzten Versammlung war sehr gering.

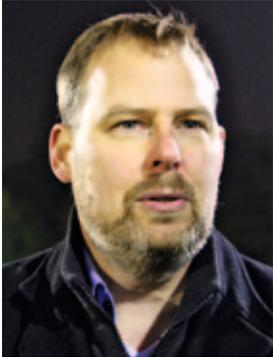
Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Stefan Hanke

INHALT

- 1 Vorwort
- 2 Unser 2. Vorsitzender
- 2 Vorstandsbericht
- 3 Unsere ehemalige Bufdi
- 4 Unser neuer FSJ'ler
- 5 Einladung zur Mitgliederversammlung 2017
- 6 Protokoll der Jahreshauptversammlung
- 9 Jubilare 2017 / Nachruf 2016
- 10 Benefizkonzert 2016
- 11 Handball
- 12 Tischtennis
- 13 Indiacca
- 13 Karate
- 15 Plattdeutsch
- 22 Spring ins Feld und Aikido
- 22 Aikido
- 24 Gesundheitssport
- 26 Turnen
- 32 Trampolin
- 34 Rugby
- 39 Zeltlager Adlerhorst
 - Ferienfahrten (Kindergruppe - Minigruppe)
 - Ferienfahrten (Teeniegruppe)
- 50 Jugend und Impressum
- 51 Termine

Hallo liebe Adler,



nach fast acht Monaten komme ich endlich dazu, mich auch denen vorzustellen, die ich noch nicht kennenlernen konnte.

Da mich im Verein alle als Cito kennen, soll es auch gerne da-

bei bleiben. Ich wurde auf der Jahreshauptversammlung am 16.04.2016 als Nachfolger von Stefan Hanke, der seit dem als 1. Vorsitzender agiert, als 2. Vorsitzender in den Vorstand des Vereins gewählt. Seit 2000 bin ich Mitglied bei der FT Adler und in der Rugby Sparte als Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Old Boy u.v.a. unterwegs. Mit meinen mittlerweile 46 Jahren habe ich das Spielen allerdings gegen das Zuschauen und eine gelegentliche Spielleitung eingetauscht.

Ich bin gebürtiger Düsseldorfer und 1992 als Zivildienstleistender nach Kiel gekommen. Beruflich hat es mich in den öffentlichen Dienst verschlagen, wo ich derzeit im Finanzbereich der Agentur für Arbeit tätig bin. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn, der erfreulicherweise auch seit kurzem Rugby spielt.

Ich lebe gerne in Kiel und kann mir ein Wohnen, Leben und Arbeiten ohne Wasser in der direkten Umgebung mittlerweile gar nicht mehr vorstellen.

Viele Grüße

Cito

Vorstandsbericht 2016

In der Vereinszeitung 2015 hatten wir im Vorstandsbericht angekündigt, auf der Jahreshauptversammlung 2016 ein Festkomitee für unser Jubiläum 125 Jahre im Jahr 2018 zu wählen bzw. zusammenzustellen. Leider wurde dies total vergessen, aber wir wollen es 2017 auf jeden Fall nachholen. Wir bitten deshalb alle Vereinsmitglieder, zu überlegen, ob sie sich für die Aufgabe bereitstellen, aktiv in diesem Festkomitee mitzuarbeiten oder Ideen einzubringen.

Leider standen und stehen in regelmäßigen Abständen Abwasser und Frischwasser im Vereinsheim. Hier haben Rolf Mielchen und die Familien Knopf und Kock und andere Helfer mit großem Engagement und Einsatz immer Lösungen gefunden. Die Planungen für diese Baustellen nehmen derzeit zeitliche und in Zukunft auch finanzielle Ressourcen in Anspruch. Des Weiteren merken wir Rolfs krankheitsbedingte Abwesenheit an allen Ecken und Enden. Seine Umsicht und Arbeiten fehlen überall und wir sind auch hier auf Hilfe und Bereitschaft, das Eine oder Andere zu übernehmen, angewiesen.

Ein weiteres Handlungsfeld ist die Konsolidierung des Vereins. Mit viel Freude haben wir im Sommer die letzte Rate für den Beachfeldkredit überwiesen. Trotzdem ist die finanzielle Lage nicht unproblematisch. Hier stehen wir im Austausch mit dem erweiterten Vorstand. Eine Änderung der Beitragsstruktur wird vom Vorstand erarbeitet und mit dem erweiterten Vorstand abgestimmt. Unser Ziel ist es, die Belastung für die Sparten so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig unseren Verein zu-

kunftsfähig zu machen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung für die erweiterte Vorstandssitzung und ganz besonders auch für die Jahreshauptversammlung.

Am 25.03.2017 planen wir wieder einen Tag rund ums und im Vereinsheim und bitten um zahlreiche Beteiligung. Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende.

Wie schon seit Jahren, haben die Platten Adlers durch ihre Spende das Erstellen und Drucken der Vereinszeitung ermöglicht. Vielen Dank dafür. Vielen Dank auch allen Anzeigenwerbern, die diese Vereinszeitung erst möglich machen.

*Roswitha Knopf
Stefan Hanke
Christoph Pech*

Moin ihr Lieben,



Mein Jahr bei der FT Adler ist nun leider zu Ende. Ich hatte das Glück, viele positive Eindrücke, Erlebnisse, Freundschaften und eine riesige Erfahrung zu machen und bin dafür sehr dankbar. Ich wünsche meinem Nachfolger Felix alles Gute und viel Spaß in seinem

Freiwilligen Jahr!

Nachdem ich an der renommierten Sporthochschule Köln angenommen bin, habe ich mich nun doch dem Bauchgefühl folgend, für die CAU zu Kiel entschieden und werde dort einen 2-Fächer-Bachelor mit Hauptfach Sportwissenschaften und Nebenfach Pädagogik beginnen. So kann ich weiterhin beim Kinderturnen Nici helfen, Indica spielen und die ein oder andere Schul-AG weiterführen. Ich fühle mich in Kiel sehr wohl und finde die Stadt mit dem Mowengescrei sehr schön.

Rebekka

Nicole Stahmer
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Poppenbrügger Weg 11
24145 Kiel
Tel. 0176 - 57 65 99 86
nicole.stahmer@gmx.de



Physiotherapie
Manuelle Therapie
klassische Massagen
Shiatsu
Hot Stone Massage
Fußreflexzonenmassage
Kinesiotape
Gesundheitssport



Hallo, mein Name ist Felix Tusche und ich bin seit dem 01. August der neue FSJ'ler der FT Adler Kiel. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Hagen in Nordrhein-Westfalen. Schon vor einem Jahr stand für mich fest, dass ich nach meinem Abitur aus dem normalen Umfeld ausbrechen möchte, um neue Erfahrungen zu sammeln. Deshalb habe ich mich für einen Freiwilligendienst im Sport entschieden.

Nach zweimonatiger Recherchephase habe ich mich nach einem netten Telefonat sowie einigen E-Mails dazu entschlossen, mich hier bei der FT Adler zu bewerben. Nach einem Vorstellungsgespräch im März dieses Jahres war dann für mich klar, dass ich nach Kiel ziehen werde.

Das Spannende an meinem Freiwilligendienst ist, dass ich in sehr vielen Bereichen und Sparten eingesetzt werde. So konnte ich schon jetzt nach 3 Monaten Erfahrungen im Rugby und im Turnen sammeln. Neben meiner Hilfstätigkeit in der Geschäftsstelle, wo ich unter anderem für die Ablage oder für die Vermietung des Vereinsheims zuständig bin, biete ich an vielen Schulen

und Kitas Sportangebote an. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht sehr viel Spaß. Außerdem war es mir durch die Seminare der Sportjugend Schleswig-Holstein schnell möglich, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Ich kann ein Freiwilliges soziales Jahr im Sport nur empfehlen, da man neben viel Spaß und Freude auch lernt, selbstständig und eigenverantwortlich zu denken und zu handeln.

Ich bin mit der Entscheidung, ein FSJ bei der FT Adler Kiel zu absolvieren, bislang rundum zufrieden und freue mich schon auf die verbleibenden 9 Monate meines Einsatzes.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 23.03.2017, um 19.30 Uhr im Jugend- und Vereinsheim der FT ADLER Kiel, Petersweg 1, 24116 Kiel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung
2. Nachruf und Verlesung der Ehrungen
3. Formalia
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
6. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
7. Haushalt 2016
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen
 - a. 2. Vorsitzende (r)
 - b. Kassenwart (in)
 - c. Kassenprüfer (in)
11. Bestätigungen
 - a. Jugendwart (in)
 - b. Mitglieder des Zeltlagerausschusses
 - c. Spartenleiter (innen)
12. Information zur Beitragsstruktur
13. Haushaltsplan 2017 mit Beschlussfassung
14. 125 Jahre Adler 2018 - Wahl eines Festkomitees
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge sind laut § 10 (5) der Satzung bis zum 16.03.2017 an den 1. Vorsitzenden zu richten. Alle Anträge werden per Aushang im Vereinsheim bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung findet nicht öffentlich statt. Besucher haben sich vor Versammlungsbeginn beim 1. Vorsitzenden zu melden. Stimmrecht ist personenbezogen und kann nicht übertragen werden.

gez. Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22.04.2016**Top 1 Eröffnung der Versammlung**

Um 19.40 Uhr eröffnete der 2. Vorsitzende Stefan Hanke die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Top 2 Nachruf und Ehrungen

Stefan Hanke verliest die Jubilare. Anschließend gedenkt die Versammlung des verstorbenen Vereinsmitglieds Renate Drews mit einer Gedenkminute.

Top 3 Formalia

Stefan Hanke übergibt an Jan-Philipp Meyer, der sich als 1. Vorsitzender aus privaten und beruflichen Gründen verabschiedet und dem Verein für die Zukunft alles Gute wünscht. Leider kann Jan der Versammlung nicht weiter beiwohnen. Nach der Verabschiedung übernimmt Stefan Hanke wieder. Die Einladung der Versammlung erfolgte mit der Veröffentlichung in der Vereinszeitung im Dezember 2015 und auf der Internetseite. Es sind jetzt 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Teilnehmerliste siehe Anlage. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Top 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

Top 6 Bericht des Vorstandes mit Aussprache

Ab jetzt sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Stefan Hanke berichtet, dass die Mitgliederzahlen 2015 durch den Zuwachs der Handball-Damenmannschaft und dem gleichzeitigen Wegfall der Jugend-Volleyballmannschaften stabil geblieben sind. Eine Analyse der Vereinsstruktur zeigt, dass wir die meisten Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich, sowie im Seniorenalter haben, das Alterssegment zwischen 28 - 60 Jahren ist leider schwächer vertreten. Außerdem hat sich bei der Auswertung gezeigt, dass 1/3 unsere Mitglieder über 21 Jahr dem Verein angehören, 1/3 weniger als 2 Jahr und 1/3 zwischen 2 und 20 Jahren Mitglied sind. Diese Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

Wir werden im Sommer mit Felix Tusche einen Freiwilligen haben, der bei uns sein FSJ-Jahr absolviert. Nach 3 Jahren BFD haben wir dieses Mal eine FSJ-Stelle von der Sportjugend erhalten. Felix wird mit einem Ballsportangebot in den Schulen und Kindergärten aktiv sein und zusätzlich Unterstützung bei den Rugby-Küken leisten. Nicole Stahmer bat um zusätzliche Unterstützung bei ihrer Parkourstunde.

Die finanzielle Lage des Vereinsheims hat sich zwar gebessert, aber ist immer noch nicht kostendeckend. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb waren die Vermietungszahlen so gut, dass wir dort ein kleines Plus gemacht haben. Das Minus ist durch vielen notwendigen Reparatur- und Renovierungsarbeiten entstanden.

Top 7 Bericht der Kassenprüfer

Antje Piekuszewski verliest den Bericht der Kassenprüfer des Vereins und Gunnar Rieck den Bericht für das Zeltlager. Es gibt keine Beanstandung.

Top 8 Entlastung des Vorstandes

Eric Joppien beantragt die Entlastung. Der Vorstand wird ohne Gegenstimme entlastet.

Top 9 Wahlen

Roswitha Knopf übernimmt die Wahlleitung.

a) 1.Vorsitzende/in

Da sich kein Vereinsmitglied bereitgefunden den Posten des 1. Vorsitzender zu übernehmen, erklärt sich Stefan Hanke bereit, diesen Posten zu besetzen. Er wird bei 1 Enthaltung mit 18 Ja-Stimmen gewählt.

Ab jetzt sind 20 Stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Für die Übernahme des freigewordenen Postens als 2. Vorsitzenden erklärt sich Christoph Pech bereit und wird einstimmig gewährt.

b) Beisitzer

als Besitzer werden die bisherigen Mitglieder Eric Joppien und Torsten Lass ohne Gegenstimme wiedergewählt

c) Frauenwartin

Christine Duphorn wird einstimmig wiedergewählt

d) Revisionen

Dirk Matti Kühn scheidet als Kassenprüfer aus. Als Nachfolgerin wird Anke Otto-Faatz mit 19 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme gewählt.

Top 10 Bestätigung

Die Bestätigung

a) der Jugendwartin Katrin Kock

b) der Mitglieder des Zeltlagerausschusses

c) der Spartenleiter

erfolgt einstimmig.

Roswitha Knopf teilt mit, dass uns die Sparte Showdance zum 30.06.2016 verlässt. Die Mitglieder dieser Sparte finden im Verein Tanzen-in-Kiel eine umfangreichere Trainingsmöglichkeit.. Sie wünscht den Mitgliedern der Sparte weiterhin viel Erfolg.

Top 11 Haushaltsplan

Roswitha Knopf erläutert den Jahresabschluss 2015. Das Gesamtergebnis ist positiv. Der Verein hat ein Plus von 2170,50 Euro erwirtschaftet. Das sind 1000 Euro weniger als geplant. Dies ist durch die erhöhte Abschreibung des Plotters verursacht worden. Der Plotter wird nicht mehr genutzt und soll verkauft werden. Er wurde deshalb im Jahr 2015 komplett abgeschrieben.

Auch die Planung 2016 ergibt ein geringes Plus von 364,57 Euro. Es ist ein zu erwartendes Defizit des Vereinsheims wegen weiterer Renovierungsarbeiten eingeplant.

Als Anlage: Ergebnisrechnung 2015 und Planung 2016

Die Annahme des Haushaltsplanes für 2015 erfolgt mit 20 Ja-Stimmen.

Top 12 Anträge

Torsten Lass hat schriftlich beim Vorstand die Ehrenmitgliedschaft für Wolfgang Faatz beantragt. Stefan Hanke verlißt den Antrag und bittet die Versammlung dem Antrag statt zu geben. Der Antrag wird bei 1 Enthaltung mit 19 Ja-Stimmen angenommen. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf der nächsten Jubilarehrung.

Top 13 Verschiedenes

Stefan Hanke erinnert an weitere Termine:

23.04.2016 - Benefizkonzert für Renovierungen am Vereinsheim

30.04.2016 - letztes Heimspiel der Rugby 2. Bundesliga für die Saison 2015/2016

28.05.2016 - Tag der offenen Tür im Zeltlager anlässlich der 66. Saison

Stefan Hanke schließt sie Versammlung um 20.20 Uhr und dankt den Mitgliedern für die Mitarbeit. Kiel, den 22.04.2016

Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Birgit Kock
Protokollführerin

10 Jahre	25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre	70 Jahre
Johann Fredrik Bernstein	Carsten Jöns	Wolfgang Herdan	Jürgen Radischewski	Frauke Schwardtmann	Uwe Bünning
Jonas Love Bernstein	Lore Klose	Rüdiger Rosenkötter			Peter Henning
Bören Görke	Karl-Heinz Runge				Elga Jung
Tom Hansen					Margret Langfeldt
Markus Krajc					Christa Röber
Daniel Michel					Gerda Schilling
Alina Piekuszewski					Inge Znaniewicz
Christian Punga-Kronsberg					
Stefanie Rahn					

Ehrenmitgliedschaft **Wolfgang Faatz**

Die Jubilarehrung und die Ehrung für die Ehrenmitgliedschaft werden am 26.02.2017 um 14.30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beginnen. Die Ehrungen werden ab 15.15 Uhr erfolgen. Um 16.00 Uhr laden wir alle Jubilare zur Vorstellung der Platten Adlers ein. Die Einladungen für die Jubilare werden noch schriftlich erfolgen.

Jubilarehrung 2016



Die Jubilarehrungen werden sehr gerne besucht. Miteinander reden, Kaffee trinken und Kuchen essen, dann die Ehrungen. Die Theatervorstellung der Platten Adlers im Anschluss daran, ist zu einem festen Programmpunkt der Ehrungen geworden. Die anwesenden Jubilare 2016 bringen immerhin 305 Jahre Vereinsmitgliedschaft zusammen.

Nachruf

Wir gedenken unseres verstorbenen Vereinsmitglieds

Renate Drews 12.03.2016

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Im August 2015 bot Georg Rasch (Aikido) an mit seiner Band Onepacks in unserem Eduard-Adler-Heim aufzutreten. Auf dem Konzert sollten Spenden für die Renovierung gesammelt werden. Als Bundesfreiwillige übernahm ich im Herbst die Organisation als mein Jahresprojekt und stellte es bei meinem Abschlussseminar vor. Nachdem die Flyer und Plakate Mitte März im Verein und bei den mit uns kooperierenden Schulen, sowie einigen Musikläden in Kiel verteilt waren, freuten wir uns auf den Abend. Am Samstag, den 23.04.2016 um 20:00 war es dann soweit. Der Saal füllte sich mit Gästen und um 21:00 begann der Auftritt der Band. Der Classic Rock kam mit seinen bekannten Covers gut an. Das mittelalte Publikum grölte und tanzte fleißig mit. Bei den knapp 40 Gästen verkauften sich die Getränke durch Rolf Mielchen

super. Ich bin sicher, dass alle Anwesenden den Abend in schöner Erinnerung behalten. In unserem Spendenschwein klingelten anschließend 160 Euro, aber das ist längst nicht alles, denn auch Ihr könnt unser Vereinsheim noch jederzeit durch eine kleine Spende bei den an-

stehenden Renovierungsarbeiten unterstützen! Einfach den gewünschten Betrag auch folgendes Konto überweisen:

Bankname Evangelische Bank
 IBAN DE75 5206 0410 0306 4279 60
 BIC GENODEF1EK1

unter dem Verwendungszweck: „Spende für Renovierung Vereinsheim“ mit „Name, Adresse des Spenders/der Spenderin“.

Die Außendrainage des Anbaus muss erneuert werden, um den Keller vor Wassereinbruch und Schimmel zu schützen. Außerdem wünschen wir uns eine Rampe am Seiteneingang, um das Eduard-Adler-Heim barrierefreier zu gestalten und Getränkelieferungen besser ins Haus zu transportieren.

Als letztes möchte ich mich im Namen des Vereins bei Georg für sein Angebot und Engagement bedanken!

Wir sind Verein!

(Rebekka L. Eggert, BFD)



FT Adler Damen

Nach einer durchwachsenen Saison beendeten wir unser erstes Jahr bei der FT Adler leider nicht so erfolgreich wie gehofft. Das hielt uns jedoch nicht davon ab, das Saisonende ausgiebig in einem Ferienhaus in Dänemark zu zelebrieren.

In der Sommerpause konnten wir uns ausruhen. Danach war für jeden klar, dass wir in der kommenden Saison mit neuer Kraft angreifen wollen. Aber von nichts kommt nichts und daher hieß es in der Vorbereitung laufen, laufen, laufen. Neben unserem Hallentraining am Montag setzten wir ein zusätzliches Lauftraining am Donnerstag an. Bereits im ersten Testspiel zeigte sich: Das Quälen zahlt sich aus! Wir sind konzentrierter und können mit mehr Tempo das Spiel bestimmen.

Aber auch der Spaß durfte während der Vorbereitung nicht zu kurz kommen. Neben Jumping im KIELS Fitness haben wir uns ebenfalls am Stand-Up-Paddling versucht, was uns als Team noch näher zusammen gebracht hat.

Ende September stand endlich das erste Punktspiel an. In heimischer Halle konnten wir gegen den Weillingdorfer TV III nach einer schwachen Anfangsphase mit einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung ein 24:15 Sieg herausholen. Doch auf diese Euphorie folgt die erste Auswärtspleite. Gegen die Damen vom MTV Dänischenhagen III konnten wir nicht an unsere Leistung anknüpfen. Verdient blieben die zwei Punkte in Dänischenhagen.

Wir bleiben jedoch zuversichtlich und freuen uns auf die nächsten Spiele.



Endlich der ersehnte Aufstieg!

Nachdem wir mehrere Jahre den Aufstieg in die Kreisliga knapp verpasst hatten, sollte es in diesem Jahr endlich für uns klappen. Durch eine engagierte und nervenstarke Leistung in den entscheidenden Spielen endete die Saison 2015/16 mit dem erklärten Ziel Aufstieg. Her-

auszuheben ist dabei die Leistung von Jorrit, der zu Recht zum wertvollsten Spieler der Saison gewählt wurde. Die Aufstiegsfeier gemeinsam mit unserer Frauenmannschaft im Vereinsheim war natürlich ein toller Saisonabschluss. Die Saison 2016/17 startete leider mit drei Niederlagen. Das Niveau in der Kreisliga ist erwartungsgemäß höher, aber nach mehreren intensi-

ven Trainingseinheiten und Testspielen blicken wir positiv auf die kommenden Herausforderungen. Unser Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen und uns langfristig in der Kreisliga zu etablieren, hat sich auch durch die ersten Rückschläge nicht verändert. Passend dazu sind nun auch die neuen Trikots eingetroffen für den extra Schub an Motivation.

Unser Kader ist dank einiger Neuzugänge bestens gerüstet, so dass Trainingseinheiten mit zwei vollständigen Teams absolviert werden können. Wer trotz der Konkurrenz Lust auf Handball hat, ist selbstverständlich jeden Dienstag um 19 Uhr in der Halle der Kieler Gelehrten-schule willkommen.

Übrigens freuen wir uns auch über jeden Zuschauer, der uns bei unseren Heimspielen im

BZM Mettenhof oder den Auswärtspartien unterstützt. Unsere Spieldaten finden sich unter www.sishandball.de.

Die

FT Adler Männer



Tischtennis

Je öller, je döller. Dieser Satz stimmt für die Tischtennissparte der Adler leider nur zum Teil. Ganz doll Spaß und ganz viel Ehrgeiz hat unsere Truppe nach wie vor. Aber der hohe Altersdurchschnitt bringt auch so manches Zipperlein samt entsprechenden Zwangspausen hervor. Erfreulich, dass die Moral stimmt: Bisher klappte es noch immer, ein vollzähliges Team an die grünen Tische zu schicken. Und meistens gar kein so schlechtes: In der vergangenen Saison gab es einen fünften Platz in der Tabelle der siebten Kreisklasse. Und auch diese Spielzeit riecht nach ganz ordentlichem Mittelfeld.

Ohne Verstärkung jedoch könnte das bald vorbei sein und Tischtennis bei der FT Adler nur noch ein Stück Geschichte. Soweit darf es nicht kommen: Wir freuen uns über jeden weiblichen und männlichen Neuzugang, gern auch Wiedereinsteiger und überhaupt alle, die Interesse haben, den einen oder anderen Ball zu treffen. Leistung ist dabei nicht so wichtig. Die kommt mit dem Spaß ganz allein. Und den haben wir wie gesagt immer döller.

Ansprechpartner: Lutz Petersen,

Telefon 0431/567905

Training: Freitag 19.15 – 22.00 Uhr

Turnhalle der Muhliusschule, Legienstraße

Spartenbericht – Indiaca – 2016

Dieses Jahr hatten wir vor eine Delegation nach Polen zu schicken, um unsere Gäste vom letzten Jahr zu besuchen. Leider klappte es mit der Kommunikation nicht so recht. Somit fiel der Besuch aus.

Unser Trainingsbetrieb läuft weiterhin donnerstags von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Eine Stunde früher zu beginnen, hat sich bewährt.

Um in den Sommerferien etwas gemeinsam zu machen, haben wir einerseits wieder in Suchsdorf Beachindiaca gespielt und zum anderen hatte ich zu einer Findigkeitsfahrt mit anschließendem Grillen im und am Vereinsheim eingeladen. Wir hatten viel Spaß und einen schönen Grillnachmittag.

Rebekka, unsere „Bufdi“, schaute bei ihrem Rundgang durch die Sparten auch bei uns rein.

Das freute uns sehr, besonders weil es ihr gut gefiel und wir sie bis zum Sommer für uns gewinnen konnten. Dann verabschiedete sie sich, weil sie nicht in Kiel studieren würde. Nach den Ferien dann die erfreuliche Nachricht, Rebekka studiert doch in Kiel und bleibt uns erhalten. Herzlich willkommen.

Am 20. November machen wir unsere jährliche „Bußtags-Wanderung“ mit Grünkohlessen. Mal sehen, wo Achim und Irmgard uns hinführen. Zum Jahresende werden wir noch unsere Weihnachtsfeier machen und dann ist das Jahr auch schon wieder zu Ende.

Ich wünsche alle ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Michael Jannig
Spartenleiter Indiaca

Karate 2016 Ein ganzes Jahr feiern ... ? ... wir tun es !

Und haben auch allen Grund dazu. Denn wir vom Karate Dojo Washi, sind seit nunmehr 20 Jahren die Karate Sparte des FT Adler Kiel. Wir fanden, das muss gefeiert werden. Schließlich haben wir uns seit dem Gründungsjahr 1996 zu einer festen Größe im FT Adler entwickelt. Dabei war anlässlich unseres Jubiläumspannen gar nicht absehbar, dass die Feier das ganze Jahr anhalten würde. Aber der Reihe nach.

Die große Feier-Tour begann im April 2016 mit einem Lehrgang bei Michael Jepsen. Viele Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet folgten der Einladung des Dojo Washi Kiel. Viele kennen Michael aus seiner aktiven Wettkampfzeit, durch Freundschaften auf Lehrgängen, die Sportstudenten kennen ihn als Karate-Dozent

der Christian-Albrechts-Universität Kiel und es gibt viele Neugierige.



Im Juni hatten wir dann die Japanerin Marie Niino, Welt- und Europameisterin aus Rosenheim als Lehrgangsleiterin zu Gast, mit der wir anschließend ein Sommerfest im Vereinsheim feierten. Einen ausführlichen Bericht dazu findet sich auf unserer Homepage

unter <http://karate-kiel.jimdo.com/>.

Wir waren schon auf diese beiden Veranstaltungen sehr stolz. Was jedoch noch niemand zu



diesem Zeitpunkt ahnen konnte, dass unser Karate-Jubiläums-Jahr 2016 für uns noch einen ganz besonderes Bonbon bereit halten würde. Normalerweise beginnen jetzt die Planungen für die Jahresabschlüsse. Das Karate Dojo Washi dagegen startet noch einmal voll durch. Der in Tokio lebende Meister ISHIKAWA, Tadeshi 8. Dan beehrt uns vom 1.-4. November 2016 mit zwei Übungseinheiten in unserem Dojo.

Wir (Andrea und Michael) haben den Karate-Meister und Sensei (Karate-Lehrer) von Marie Niino auf Lehrgängen in Deutschland und auf einer zehntägigen Japan-Reise 2015 kennenlernen dürfen. Der Reisebericht dazu war bereits im Vereinsheft 2015 enthalten. Wir und die Mitglieder unseres Dojo freuen uns sehr über diese Ehre.



Über dieses Highlight mit ISHIKAWA Sensei im Karate Dojo Washi werden wir auch auf unserer Homepage berichten. Und sicher werden wir bei unserem Kerzenschein-Training kurz vor Weihnachten noch einmal alles Revue passieren lassen. Auch das gehört zum Do, dem Weg, dazu!

WOW, was für ein Karate-Jahr im Dojo Washi !!!
Danke an euch alle, die unser Dojo mit Leben erfüllen, sagen

Andrea und Michael Jepsen.



De platten Adlers**2017 spielen wir das Stück:****Champagner to'n Fröhstück****Unsere Termine für 2017****Kartenbestellnummer ab Januar 2017: 0178-5865068**

<i>Fr. 03.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 04.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 05.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 10.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 11.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 12.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 17.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 18.02. / 16:00 Uhr</i>	<i>So. 19.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 24.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 25.02. / 19:00 Uhr</i>	<i>So. 26.02. / 16:00 Uhr</i>
<i>Fr. 03.03. / 19:00 Uhr</i>	<i>Sa. 04.03. / 16.00 Uhr</i>	

Termine Hamburg 040 - 8008436*Sa. 11.03. / 18:00 Uhr* *So. 12.03. / 16:00 Uhr***Denn weern wi dor jo mol wedder mit dörch !**

Die Saison 2016 haben wir ohne Probleme hinter uns gelassen. Das Stück „Dat verflixte 7 Johr“ ist beim Publikum gut angekommen. Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Zuschauern für 30 Jahre Treue recht herzlich bedanken. Unser „Dankeessen“ haben wir mit Menschen, die uns lieb und wichtig sind, im Adlerheim gefeiert.

Für unser neues Stück „Champagner to'n Fröhstück“ haben wir 2 neue Mitspieler gewinnen können. Die Frauen freuen sich über einen jungen Mann (Sebastian Stielow) und die Männer über

eine junge Deern (Annalisa Biehl ,16 Jahre jung).

Die erste Probe war am 15. August bei Karin und Hans Peter Krumlinde in Heidkate. Der Text war Nebensache – wichtig war Grillen und Trinken (aber keinen Champagner).

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr !!! *b&e*

Denkt daran : Kartenvorverkauf ab 02.01.2017 im Vereinsheim !!!!!!!!!!!

Die Termine für 2017 stehen in der Vereinszeitung

Mit „Dat verflixte 7. Johr“ landeten De Platten Adlers einen Volltreffer - zum 30 jährigen Bestehen dieser Laienspielgruppe

Rechtzeitig zum Beginn des Kartenvorverkaufs brachte die „Kieler Nachrichten“ am 04.01.2016 eine Vorankündigung. Es sprach sich herum, dass es in 14 Vorstellungen hochkarätiges Theater geben würde. Uwe Richardt hatte, nach einer Auszeit, wieder Regie geführt. Bis ins kleinste Detail wurde die Truppe um Elisabeth und Bernd Stahmer für diese Komödie in 3 Akten von Claudia Freese, trittsreif getrimmt. Der auf den Stühlen ausgelegte Flyer verriet nicht alles. Ein bißchen Spannung sollte bleiben. Nun, da die Saison 2016 mit den Aufführungen in Hamburg-Osdorf im Heidbarghof im März beendet war, kann das Stück in diesem Vereinsheft dokumentiert werden. Diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, die Vorstellung zu erleben, mögen die Handlung vergnüglich nachempfinden. Den Kennern entlockt es sicherlich ein nachträgliches Schmunzeln:

Die Ehe von Rieke und Fiete verläuft bislang ohne Überraschungen. Der Alltag, eintönig und routiniert eingespielt, dümpelt dahin. Nachwuchs will sich nicht einstellen. Sie geht früh ins Büro, er später in das Geschäft seines Vaters, die „Lürs Kraftfahrzeuge GmbH“. Ja, doch, man mag sich. Eintönigkeit in der Ehe mit notwendigen Pflichten im Haushalt, die „Flucht“ des Ehemannes in sein Hobby, zu den Lanz- Treckern und Oldtimer-Bulldozern in der Werkstatt. Das hält ihn stundenlang fern von der Ehefrau. Es bedarf nur noch des sprichwörtlichen Funkens zur Explosion im verflixten 7. Ehejahr. Ein Übriges bewirken die Schwiegermütter! Riekes Mut-

ter Marianne ist allein und nörgelt über den unordentlichen Schwiegersohn Fiete. Fietes Mutter Erltraud, dominant und streng, hadert mit der Schwiegertochter Rieke. Sie kann nicht loslassen und nicht begreifen, daß ihr verheirateter Sohn eine eigenständige Ehe leben will. Der Alltag der jungen Leute wird durch Fietes Freund Hannes und Nachbarin Mechthild „bereichert“. Von beiden werden Gerüchte gestreut. Das bringt Eifersucht und Verstimmung in die Ehe. Mechthild Wunderlich vermutet eine Beziehung von Fietes Freund Hannes zur Ehefrau Rieke. Hannes Knetemann wiederum verbreitet das Gerücht: „Rieke hat ein folgenreiches Verhältnis“. Riekes Mutter Marianne Meyer wird von der Nachbarin Mechthild zum Tanztee-Besuch animiert. Dort lernt Marianne einen smarten Herren kennen. Freund Hannes und Fiete haben einen feuchtfrohlichen Abend in der Bar „Heiße Nixen“. Dieser bereitet Fiete Kopfschmerzen. Was war im Hinterzimmer der Bar geschehen? Genügend Stoff, um Mißverständnisse, Eifersucht mit Konsequenzen für das junge Ehepaar zu bringen.

Es dauert etwa 2 ½ Stunden, bis sich der „Knoten“ auf der Bühne lösen wird. Zu den Personen und Darstellern: Axel Neugebauer hatte die dankbare und umfangreiche Rolle des Ehemannes Fiete. Für Axel war das die große Möglichkeit, mit seinem Charme und seiner Spitzbübigkeit aus dem Vollen zu schöpfen. Müde und abgespannt kommt er heim von der Arbeit im Autosalon, schubst seine Schuhe von den Füßen mitten in das Wohnzimmer, Jackett und Schlips landen flugs auf dem Sessel. Mit einer Packung Kekse und seiner Lieblingszeitschrift „Der Pionier“ über Traktoren, legt er sich auf das Sofa. Doch die Lektüre sinkt langsam auf sein Gesicht. Hervorragend, wie Axel Neugebauer hochschreckt, als seine Schwiegermutter Marianne ihn stört. Herrlich gespielt ist die Szene, als seine Frau Rieke einen roten BH aus der Gesäßtasche seiner Jeans zieht. Die Konsequenz:

Fiete muß im Wohnzimmer nächtigen! „Da war man nur einmal besoffen!“, klagt dieser. Oberwasser gewinnt Fiete, als das Gerücht umherwabert: Rieke soll „etwas Lüttes“ bekommen, jedoch von wem? Fietes Mutter Erltraud Lürs will ihren Sohn ins elterliche Haus holen lassen. Ihr Mann soll das übernehmen. Fiete widersetzt sich zugunsten seiner Ehe.

Unschwer ist die schauspielerische Bandbreite zwischen Selbstbewußtsein und Betroffenheit zu erkennen. Axel Neugebauer hat die Chance genutzt und voll aufgespielt. Das verdient Respekt, brachte ihm viel Lob und Beifall - eine erfreulich starke Rolle, die von ihm meisterlich präsentiert wurde. Sandra Mohr spielte variantenreich die liebevolle und teils wütend bis erboste Ehefrau Rieke. Sie ist fleißig, geht adrett gekleidet morgens ins Büro. Wenig glücklich ist sie darüber, später die Hausarbeit allein erledigen zu müssen. Dazu wählt sie den bequemen „Schlapper-Look“. Das bemängelt ihr Ehemann. Rieke mault darüber, daß ihr Fiete sich die meiste Zeit seinem Hobby widmet. Er schraubt an den Lanz-Bulldozern, kennt dort jeden Rostfleck, aber nicht „das Muttermal an ihrem Hintern. Eine starke Szene hat Sandra Mohr, als sie Fietes Klamotten in den Wäschekorb packt: die Hose stinkt nach Bar, das Hemd nach billigem Parfüm. Der rote BH (nicht ihre Körbchengröße) zwingt sie zu Gefühlswallungen.

Der Zuschauer merkt förmlich, wie die Wut von unten aufsteigt und sich verbal bei geballten Fäusten entlädt. Ihre Not, bislang keine Gelegenheit gehabt zu haben, ihrem Ehemann das ersehnte „süße Geheimnis“ nach sieben Ehejahren zu offenbaren, bedrückt sie sehr. Sie spielt diese Situation überzeugend. Sandra Mohr ist ein Glücksgriff für diese Truppe, ein grandioser Trumpf mit exzellenten, facettenreichen, schauspielerischen Fähigkeiten, die sie nuanciert mit



viel Liebreiz einsetzt. Sie gewinnt und begeistert damit die Zuschauer.

Ulrich Börth ist auf der Bühne Hannes Knetemann, der Freund von Fiete. Ein stiller Single, vom Temperament her nicht gerade mit „Pfeffer im Hintern“ gesegnet. Hannes stiehlt seinen Körper in der „Mucki-Bude“, ein Ort für manches Gerücht. Ulrich Börth genießt die Vorfreude, wie Fiete seiner Frau Rieke die nächtliche Heimkehr um vier Uhr früh beichten würde. Für den Kaffee gegen seinen „Kater“ bat er um Zucker und Milch. Fietes grantige Antwort: „Die Milch ist sauer und den Zucker habe ich nicht gefunden.“ Hannes schürt Eifersucht und will Fiete die Augen öffnen. Seine Frau mit kurzem Rock im Büro und dann die vielen Überstunden?! Hilfreiche Freundschaft ist das nicht! Hannes wird zufällig Zeuge eines Gespräches zwischen Rieke und ihrer Mutter. Es geht um ihre Schwangerschaft. Freund Hannes bekommt diese Neuigkeit „in den falschen Hals“ und verkündet als Wahrheit: „Rieke erwartet ein Kind von ihrem Chef!“

Alles in allem eine muntere Rolle, die Ulrich Börth in gelassener Ruhe, teils nervig, teils neunmalklug, aber stets unschuldig rüberbringt. Nach seiner „verkleideten“ Rolle in der vergangenen Saison, konnte Ulrich Börth diesmal sein Gesicht, seine Gestik und Stimme hervorragend einbringen. Der Beifall belohnte ihn. Conny Neugebauer verkörpert die quirlige, selbstbewußte, dynamische Rolle der „immer am Ball“ bleiben-

den Nachbarin Mechthild Wunderlich. Sie mißtraut den häufigen Besuchen Hannes im Haus der Lürs. Sie mutmaßt, dass die Treffen eher Rieke gelten könnten. Schnell sinnt Mechthild darüber nach, ob da nicht ein Verhältnis entstanden ist. Beherzt überredet Mechthild die alleinstehende Marianne, sie zum Tanztee zu begleiten. „Abwechslung täte der Seele gut“. Sie schwärmt von dem Männerüberschuß. Das stellt sich als falsch heraus. Mechthilds Vorschlag war für Marianne ein Gewinn, was die Zukunft zeigen sollte. Conny Neugebauer kommt auf die Bühne oft zu unpassender Gelegenheit, fragt kess, fast dreist: „Hab' ich was verpaßt?“ Sie hat von der Rolle her genügend Ansätze, sich erfreulich frisch und burschikos einzubringen, eine die Bühne aufmischende Person.



Das Publikum nahm dies schmunzelnd und erfreut auf. Es spendete viel Beifall. Die Rolle der Marianne Meyer wurde Elisabeth Stahmer angetragen. Für sie eine Wunschrolle. Als alleinstehende Person und Mutter der Rieke Lürs, ist diese Rolle mit ihr bestens besetzt. Elisabeth Stahmer wurde von den Stammzuschauern sehnsüchtig auf der Bühne erwartet, nach der Regiearbeit im Vorjahr. Ihr Hobby ist nun mal die Schauspielerei. Marianne Meyer wohnt mit ihrer verheirateten Tochter unter „einem Dach“. Zwangsläufig bekommt sie Einblick in den Ehealltag der jungen Leute. Unzufrieden ist sie mit ihrem Schwiegersohn und dessen sorglosen Um-

gang mit der häuslichen Ordnung. Die Kritik der Schwiegermutter nervt! Gottlob gibt es Mechthild Wunderlich, ein Wirbelwind an Nachbarin. Herrlich, wie Elisabeth Stahmer die Augen verdreht, wenn diese unvermutet zu unpassender Zeit in das Wohnzimmer platzt. Doch die gute Nachbarin läßt sich nicht abschütteln und setzt sich zu Marianne auf das Sofa. Marianne stellt blitzschnell das Sofakissen dazwischen. Ohne ihren Redeschwall zu unterbrechen, nimmt Mechthild es zur Seite, um näher an Marianne zu rücken. Erneut rutscht Marianne weg und plaziert das zweite Kissen als Grenzmauer. Das ist eingeübte, trefflich gekonnte Situationskomik! Nachbarin Mechthild hat auch ihre guten Seiten, denn die Idee mit dem Tanztee-Besuch hat für Marianne Folgen. Überrascht und sichtlich erstaunt ist Marianne, als Riekes Chef Dr. Hans Peter Müller-Lüdenscheidt mit einem Blumenstrauß erscheint, um seiner kranken Mitarbeiterin einen Besuch abzustatten. Beindruckend ist das ungläubige Gesicht von Elisabeth Stahmer. Das ist doch ihr netter Tanzpartner! Außerdem Chef ihrer Tochter? Was für eine unerwartete Wiedersehensfreude!

Genau das sind wunderbare Momente, die Elisabeth Stahmer in ihrer schauspielerisch brillanten Art gekonnt auf die Bühne zaubert. Die Zuschauer sind ihr dafür staunend dankbar. Marianne hat sich in Dr. Hans Peter Müller-Lüdenscheidt verknallt, trotz ihres reifen Alters. Im 3. Akt betritt sie ausgehertigt die Bühne. Sie trällert selbstvergessen: „Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Sie kommt und geht von einem zum andern...“. Als es klingelt, freut sie sich auf Ihren Verehrer. Herein platzt die Nachbarin. Die bislang fröhlichen Gesichtszüge entgleiten zu einer enttäuschten, unwirschen Miene. Als Mechthild losposaunt: „Du hast dich angezogen, wie ein Paradiesvogel!“, läßt Marianne sich die Vorfreude auf das Rendezvous nicht nehmen.

Später, als ihre Verlobung mit Dr. Müller-Lüdenscheidt bekannt ist, tuscheln beide vertraut auf der linken Bühnenseite, während die Handlung fortschreitet. Für Elisabeth Stahmer eine vergnügliche Rolle, die ihrem mimisch ausgeprägten schauspielerischen Talent, gerade wenn sie nicht zu sprechen hat, entgegen kommt. So mag das Publikum sie am liebsten! Hier zeigt sich, wie wertvoll sie als starke Stütze im Ensemble „De Platten Adlers“ ist. Nichts gegen ihre Regiearbeit, weil es sein mußte, aber spielen, op de Bredders, de de Welt bedüden, ist doch ihre große Neigung. Das Publikum will sie sehen und hören, ganz klar!

Nun zu Heino Henning und seiner standesgemäßen Rolle als Dr. Hans Peter Müller-Lüdenscheidt: „Anwalt für Arbeits- und Sozialrecht“. Von seiner Statur her, elegant im Anzug und gepflegter Ausdrucksweise - auch op platt, wie geschaffen für diese Rolle. Das überraschende Wiedersehen mit seiner Tanzpartnerin in der Wohnung seiner Kanzleikraft ist in Erinnerung. Einige Zeit später klagt er Marianne gegenüber, daß sein Herz schmerzt und unterstreicht dieses mit dem Griff seiner Hand zur falschen Körperseite. Marianne korrigiert ihn. Sie gesteht ihm ihrerseits, ebenfalls Herzklopfen zu haben. Beim Verlassen der Bühne fragt Hans Peter, ob er auch mal fühlen dürfe. Natürlich folgte die obligatorische „Finger weg!“-Geste“. Zu einer Komödie gehören eingestreute Slapsticks. Sie sind eine Art Spielwiese für die Schauspieler. Fietes Freund Hannes verkündet auf offener Bühne, im Beisein von Dr. Müller-Lüdenscheidt, daß Rieke ein Kind von diesem, Ihren Chef, erwartet. Der Anwalt dementiert dieses lachend unter Hinweis auf sein Alter. Diese und ähnliche Szenen gaben Heino Henning die beste Gelegenheit, sein Schauspielertalent in Verbindung mit dem Verliebtsein in Riekes Mutter zu dokumentieren. Elisabeth Stahmer und Heino Henning

harmonierten in ihren Rollen. In den Dialogen ergänzten sie sich außerordentlich gut. Insgesamt eine bewundernswerte Darbietung. Natürlich sparten die Zuschauer nicht mit Beifall. Beate Lorenzen und Bernd Stahmer verkörperten das Ehepaar Erltraud und Clemens Lürs, die Eltern von Fiete. Das Casting stimmte. Clemens ist nur in seinem Autosalon der selbstbewußte Mann. Im Ehealltag dominiert Erltraud. Vater Lürs wartet bislang vergeblich auf das Enkelkind. Er möchte Fiete das Geschäft überschreiben. Nun, da die Geschichte mit dem Barbesuch zu Fietes Notquartier im Wohnzimmer führte und das Gerücht vom „Kuckucksei“ bei den jungen Lürs durch die Gegend wabert, reicht es der herrischen Mutter Erltraud alias Beate Lorenzen. Sie schickt ihren Mann Clemens mit einem Koffer zum Sohn.



Unbeholfen und lustlos bis widerwillig soll dieser die persönlichen Sachen von Fiete abholen. Erltraud kommt hinzu, um konsequent den Auszug zu überwachen. Fietes Zimmer sei zu Hause noch genauso, wie er es verlassen hat. Ein treffliches Argument? Auf der Bühne spielt sich ein munterer Disput ab. Energisch widersetzt sich der Sohn schließlich dem gewünschten Auszug aus der ehelichen Wohnung.

Beate Lorenzen hat eine große Spielfreude daran, mit blitzenden Augen, drohender Stimme,



wild gestikulierend schimpfend auf der Bühne zu agieren. Enttäuscht über den verweigerten Auszug des Sohnes fordert Erltraud Clemens auf: „Komm, wir gehen!“ Bernd Stahmer trotzt hinter ihr her, kann sich aber ein „As du meenst, Bertal!“ als Kommentar nicht verkneifen. Bernd Stahmer hat die Rolle als in der Ehe Unterdrückter bedächtig, geduldig mimisch perfekt dargeboten. Man sieht ihn zu gerne! Mit Beate Lorenzen und ihrer klaren deutlichen Stimme waren beide ein starkes Team. Clemens Freude auf das künftige Enkelkind zauberte ein glückliches Lächeln in sein Gesicht, auch wegen der künftigen Opa-Rolle im baldigen Rentnerdasein. Melanie Schubert ist neu im Ensemble. Kurzfristig eingesprungen, meisterte sie die heikle Rolle der Bardame Viola. Selbstverständlich mußte sie in berufsmäßiger Kleidung auftreten, um glaubwürdig zu sein: wenig roter Stoff, viel wei-



ße Haut, dazu eine lange, rote Stola als schützendes Accessoire.

Kein Wunder, dass sie mit ihrem Auftritt ein Raunen im Saal bewirkte. Sie brachte Fiete den Autoschlüssel zurück, den sie gekonnt und genüsslich ihrem Dekolletee entnahm. Bei ihrem zweiten Auftritt saß Viola eine Zeit lang unbetieilt im Sessel, während die übrigen Familienmitglieder und Akteure agierten. Diese stumme Zeit mußte Melanie Schubert mimisch überbrücken. Fietes Ehefrau Rieke hatte die Bardame eingeladen, um aus erster Hand vom Ablauf des abendlichen Barbesuches zu erfahren. Es stellte sich heraus: Fiete war kampfunfähig betrunken, um zwischenmenschliches Unheil anzurichten. Die Erleichterung war Fiete anzusehen. Nun dämmerte es allen und besonders den betroffenen dreinschauenden Schludermäulern Mechthild Wunderlich und Hannes Knetemann, dass im verflixten 7. Ehejahr ein gesittetes Nachwuchsereignis bevorstand. Melanie Schubert hatte die kapriziöse Rolle der Bardame Viola unaufdringlich mit viel Charme elegant und liebenswürdig absolviert. Sie hat sich damit Anerkennung beim Publikum und in der Laienspielgruppe erworben.

Wer „De platten Adlers“ besucht, trifft zuerst unweigerlich auf Brigitte Henning. Sie ist damit „das Gesicht“ dieser Theatergruppe. In ihrer ruhigen, freundlichen und gut gelaunten Art, gewährt sie Einlaß, managt Platz- und Kartenwünsche, regelt manche anderen Wünsche und Nöte, besonders der älteren Gäste. Dafür gebührt ihr ein herzliches Dankeschön! Einen Dank richtete Bernd Stahmer in seiner forschenden, launischen Begrüßung an die Rugby-Spieler. Diese hatten eine nicht öffentliche „tragende“ Rolle übernommen. In einem „Sondertraining“ brachten sie Bühnenboden und Kulissentelle aus dem Winterquartier in den Saal. Bernd

Stahmer dankte der Technikgruppe „EPW“, Eduard Schmunz, Peter Krumlinde und Willi Hanemann. Margrit Neumann (die Plünnolsch) übernahm diesmal die Souffleuse, sonst die Aufgabe von Karin Krumlinde. Was wäre der Besuch bei „De Platten Adlers“ ohne Nicole Stahmers Einstimmungs- und Pausenmusik. Diese darf nicht fehlen! Von den Zuschauern ein gern gewünschtes Muß. Nicole Stahmer brachte mit ihrer Gitarre als Eröffnungs-Song, allerliebste und in gedämpfter Stimmlage, das Lied „Als Burlala...“. Ihr zwölfjähriger Sohn Magnus trug für seine Mutter das Mikrofon. Die Zuschauer wurden aufgefordert, mitzusingen – ein besinnliches Lied, wie der Lebenslauf des Menschen nun einmal ist. Bei den nächsten musikalischen Vorträgen bot sie Eigenkreationen an. Einmal über das Thema „Wolken“ und danach, passend zum Titel des Stückes, etwas über die 7, die so eine Zahl ist. Alles in allem ein gutes Arrangement, souverän und angenehm zurückhaltend mit einem stillen Lächeln vorgetragen.

Uwe Richardt hat in gewohnter Manier solide Regiearbeit geleistet. Nichts sollte dem Zufall überlassen werden. Textsicherheit, punktgenauer Einsatz in den Dialogen, ausgefeilte Mimik und die Schrittfolge auf der Bühne waren streng einstudiert. Das ist das Geheimnis des Erfolges „De Platten Adlers“. Die Besucherzahlen spiegeln dieses wieder. Die Proben im Kellergeschoß des Heimes der F.T. Adler werden von den Darstellern ohne Murren ertragen. Die Fläche entspricht größtmäßig der Bühne im Saal. Die Bewegungen sind somit passgenau abgestimmt. Es ist für die Darsteller jedes Mal eine Art Metamorphose, wenn der Übungsort verlassen wird, um die Generalprobe oben im Saal abzuhalten. Sie erleben ab jetzt die so wichtige Publikumsreaktion. Ach ja, bevor der Schlußvorhang fiel, sprach das Ensemble gemeinsam das Resümee: „Bei Lürs ist alles so, wie es sich gehört!“ Unter

Schmunzeln leerte sich der Saal. Die Zuschauer waren glücklich und zufrieden, wieder perfekt unterhalten worden zu sein. Da keimte bereits der Wunsch auf, auch im nächsten Frühjahr wieder dabei zu sein, um gespannt „De Platten Adlers“ mit diesen herrlichen und liebenswerten Darstellern in einem neuen Stück zu erleben.

Sigurd Knopf, im März 2016

Kieldruck

**Offsetdruck
Digitaldruck**



www.kieldruck.de · mail@kieldruck.de
24109 Kiel · Stockholmstr. 12
04 31-5 35 07 60

Spring' ins Feld, die Seniorensportgruppe

Mittlerweile im 43. Jahr und somit „in die Jahre“ gekommen. Da nagt auch hier „der Zahn der Zeit“ an der Teilnehmerzahl. Gemeint sind die Sportler, die sich aktiv altersgerecht auf dem Hallenboden bewegen können. Der Wille und die Begeisterung sind uneingeschränkt vorhanden, was positiv für die langjährigen Vereinsmitglieder spricht. Somit bleibt das Treffen am Donnerstag ein wichtiger Programmpunkt im Wochenrhythmus mit Sport und Beisammensein später im Vereinsheim. Es bleibt nicht nur bei der reinen Männerrunde. In den Sommerferien

und zum Jahresende wird der Kreis um unsere Frauen erweitert. So nimmt man Anteil am Anderen - erfährt, wie es geht und steht. Der wichtige Sozialkontakt funktioniert und hilft, neben der Familie, das „Leben zu meistern“. Das sind Stunden der Abwechslung, die man nicht missen möchte, denn gemeinsam Erlebtes verbindet. Möge das in Zukunft lange so bleiben. In diesem Sinne: „Auf ins neue Jahr!“ Zuvor aber ein ruhiges, schönes Weihnachtsfest.

Euer Sigurd

Aikido und Jitsu Getsu Do

Im Aikido und im Jitsu Getsu Do üben wir, einen Angreifer zu besiegen, ohne ihm Schaden zuzufügen.

Dieser Grundsatz umfasst die vier wesentlichen Aspekte unseres Trainings:

1. Selbstverteidigung.

Wir trainieren, uns gegen Angreifer verteidigen zu können. In Partnerübungen lernen wir, Faust- und Handkantenangriffe, Tritte, aber auch Messer-, Stock- und Schwertattacken abzuwehren.



Aikidowochenende in Malente

2. Sport.

Üben ist anstrengend. Selbstverteidigung zu üben ist sehr anstrengend. In einer Trainingseinheit fast ununterbrochen von den Trainingspartnern angegriffen zu werden, diese Angriffe abzuwehren, auf die Matte geworfen zu werden und wieder aufzustehen, ist ganz schön schweißtreibend. Dazu kommen natürlich noch zwischendrin die funktionalen Kraft-, Schnellkraft- und Konditionsübungen, wo wir die für uns wichtige Muskulatur gezielt trainieren.

3. Meditation.

Konzentriert zu üben, vor jedem neuen Angriff auf der Hut zu sein, rechtzeitig auszuweichen, Gegentechniken zu perfektionieren, das alles erfordert einen ausgeglichenen und unüberwindbaren Geist, der ganz im Jetzt verweilt. So sind unsere Technikübungen selbst schon eine Art der Meditation. Um uns auf diese Anforderungen vorzubereiten, führen wir aber auch regelmäßig eine Atemmeditation durch, in der wir Kraft, Konzentration und Energie für das Training sammeln.

4. Philosophie.

Je mehr wir lernen, uns immer besser zu ver-

teidigen, je effizienter unsere Techniken werden, umso gefährlicher werden wir. Während ein Fauststoß von einem Anfänger meist nicht mehr als einen blauen Fleck verursacht, ist der Fauststoß eines Schwarzgurtes schon potentiell tödlich. Während ein Anfänger sich wundert, warum der Wurf nicht funktioniert, wirft ein Fortgeschrittener einen Angreifer mit einem Schwung, dass dieser sich alle Knochen brechen würde. Aber je mehr wir trainieren, mit jedem Tag und mit jedem Jahr, trainieren wir auch unseren Geist. Wir verstehen, wie der Mensch gleichzeitig sehr verletzlich und unglaublich sein kann. Wir lernen, den Frieden und die Freiheit jedes Einzelnen zu achten und zu wahren. Einen Angreifer wollen wir nicht körperlichen Schaden zufügen, sondern wir wollen ihm seine Aggression, seinen Schmerz nehmen und ihm helfen, wieder mit sich in Einklang zu kommen. Wir wollen nicht nur bessere Kämpfer werden, unser Ziel ist es, zu besseren Menschen zu werden!

Unsere Sparte hat neben dem regulären Aikido- und Jitsu Getsu-Training dieses Jahr wieder Selbstverteidigungskurse für Frauen angeboten. Wir haben wieder viele Lehrgänge besucht und waren dieses Jahr auch wieder beim Aikidowochenende in Malente und bei der Aikidowoche in Italien am Gardasee. Im Aikido hat Chari erfolgreich ihre Orangegurtprüfung abgelegt und im Jitsu Getsu Do haben Colena, Sean und Christian ihre Prüfung zum Gelbgurt bestanden!

Interessierte sind jederzeit zu unseren Anfängertrainings mittwochs und donnerstags eingeladen!

„You have to train your spirit at the same time as you train your body.“ -

Hikitsuchi Michio, 10. Dan Aikido



Nach bestandener Jitsu Getsu Prüfung

Gesundheitssport 2016 in der FT Adler



Unsere Dauerangebote im Gesundheitssport, Funktionsgymnastik und -training, sowie Bauch Beine Po und Pilates, laufen alle wie gewohnt.

Alle Tai Chi Interessierten wenden sich bitte direkt an Jens Ammermann unter www.yangtaichi.de bzw. kontakt@yangstyle.de, der hat für unsere Vereinsmitglieder ermäßigte Angebote.

Auch in diesem Frühjahr hat wieder ein Nordic Walking Kurs stattgefunden. Diesmal waren fast nur Wiedereinsteiger dabei, die die Technik so schnell beherrschten, dass ich mit den Teilnehmern eine Kurseinheit früher „ins Gelände“ konnte. So haben wir wieder tolle Touren in und um Kiel gemacht.

Außerdem hatte ich im März die Möglichkeit bei der ersten Fitness Convention vom Kreisturnverband Kiel als Referentin teilzunehmen. So konnte ich interessierten Übungsleitern etwas über Sturzprophylaxe in Theorie und Praxis und vielfältige Übungen mit dem Schwungstab vermitteln. Die Teilnehmer meiner Gymnastikgruppen „leiden“ im Vorwege solcher Veranstaltungen immer mit, denn sie fungieren dabei als „Versuchskaninchen“. Dafür bin ich euch sehr dankbar!

Was erwartet uns in 2017? Hoffentlich viele alte und neue Teilnehmer in unseren Gruppen, ein neuer Nordic Walking Kurs im Frühjahr und einiges mehr. Lasst euch überraschen.





bietet an:



Nordic Walking für Einsteiger

Ab 25. April 2017

dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

10 x 90 Minuten

Eduard-Adler-Heim, Petersweg 1

am Prof. Peters Platz

Kosten: 143,- €

teilweise erstattungsfähig durch die Krankenkasse.

Wenn noch nicht vorhanden, bitte KEINE Stöcke vorm Kurs kaufen!

Unter der Leitung von Nicole Stahmer
(Heilpraktikerin für Physiotherapie)

Anmeldung mit Namen und Adresse unter
nicole.stahmer@gmx.de
oder 017657659986





Im Januar sind wir mit 15 Kindern zwischen 5 und 14 Jahren und 6 Übungsleitern und Übungsleiterassistenten in die Landesturnschule nach Trappenkamp gefahren.



Nachdem um 14 Uhr alle Teilnehmer angereist und die Zimmer bezogen waren, haben wir zunächst eine kleine Rallye in der Turnschule gemacht, um diese kennenzulernen. Speisesaal, Turn- und Gymnastikhalle, Partykeller und, und, und. Zu unserer Freude war der Airtrack repariert, der dann auch ausgiebig zum Spielen (Wettläufe), Hüpfen („Popcorn“) und Tur-

nen genutzt wurde. Hier fühlt sich jeder wie ein Pflummi!

Schon nach der Erwärmung und der ersten halben Stunde Turnen bekamen die ersten Kinder Hunger! Abendbrot gab es aber erst um 18 Uhr – also musste mit Naschi überbrückt werden.

Nach dem Abendbrot haben wir weiter geturnt und uns zum Ausruhen zwischendurch eine „Chillout Schaukel“ (aus zwei Rhönrädern und einer Saltomatte) gebaut.

Später haben wir bei Cola, Fanta und Sprite sowie etliches an Knabberkram im Partykeller getanzt und Billard gespielt. Nachtruhe war eigentlich um 22:00 Uhr, doch bis wirklich alle Heimwehattacken wie Bauchweh, Traurigkeit und Einschlafstörungen erfolgreich besiegt waren, war es ca. 3:00 Uhr morgens!

Trotz der Nachtschicht waren alle am nächsten Morgen um 8:00 Uhr zum Frühstück anwesend.





Bis zum Mittag haben die Kinder dann das Doppelminitrampolin kennengelernt. Den Airtrack haben wir dabei als Anlaufbahn genutzt, damit der Einsprung für die Kleineren nicht zu hoch war. Wer keine Lust mehr zum Turnen hatte, ist

mit unseren Übungsleiterassistenten in der Gymnastikhalle Tanzen gewesen oder hat in der Großen Halle Ticker oder Ballspiele gespielt. Als Besonderheit haben wir den Airtrack mal hochkant an die Wand gestellt, so dass die Kids horizontal klettern konnten. Das waren 24 anstrengende aber auch spaßige Stunden. Ich freue mich immer wieder darüber, dass die Gruppe trotz der großen Altersunterschiede so toll funktioniert. Danke euch! Das machen wir bestimmt mal wieder.



Parkour

Nur nebenbei: Ich war positiv überrascht, dass wir ohne unser Zutun in der kostenlosen Zeitschrift „HIER leben“ von familia und Markant als Anbieter für Parkour erwähnt sind.

Quelle „Hierleben - Das monatliche und kostenfreie Kundenmagazin von familia und Markant, www.hier-leben-magazin.de

Kinderseite

PARKOUR: SCHRÄGER TREND



„Hey, spart eure Energie. Wir springen gleich Salto ohne Ende“, ruft Ivo in die 530 Quadratmeter große Parkour-Halle im Hamburger Oberhafen. Zehn Mädchen und Jungs hüpfen und springen auf Matten und über Kästen, wie aufgezogen. „Jetzt trainieren wir zuerst die Technik.“ Der neunjährige Mattis nörgelt: „Das kann ich.“ Mattis ist seit vier Wochen Traceur. So heißen Sportler, die in ihrer Freizeit jede Art von Hindernis ohne Hilfsmittel überwinden. Ihr Revier ist die Stadt, wo sie atemberaubende Salto und Flickflacks von Mauern springen, auf schmalen

Geländern balancieren, an Torbögen hängen. „In Internetvideos sieht man die spektakulären Tricks von echten Profis, aber nicht das jahrelange Training, das dahintersteckt. Wir wollen Kids einen Raum bieten, um sich da langsam und sicher heranzuarbeiten zu können“, sagt Sebastian Ploog. Auch deshalb hat er mit Freunden vor zwei Jahren den Verein Parkour Creation Center gegründet, die Hafenhalle gemietet, Hindernisse aufgebaut und Matten ausgelegt. Hier trainieren Große und Kids. Der achtjährige Eyke ist begeistert: „Das macht Spaß!“



„Ich bin heute das erste Mal hier, aber ich will unbedingt wiederkommen. Eigentlich schwimme ich nur gern, aber nicht so viel. Hier finde ich toll, dass ich so viel hüpfen und springen kann. Das macht voll Spaß!“
Ivo, 9 Jahre

„Ich war zwar erst ein paar mal beim Training, aber ich habe schon viele gute Tricks gelernt. Die Schwünge zum Bergsteig, und Salto. Ich mache gern Sport, ich muss mich bewegen nach dem vielen Sitzen in der Schule. Hier geht das super!“
Ivo, 12 Jahre



„Der Air Trick ist voll cool, und man Berg zu springen ist auch nicht schlecht. Ich bin schon mit Hilfe stiftung rückwärts von der Wand gesprungen und eine Mauer schief anlangelassen. Man lernt echt viel beim Parkour.“
Mattis, 9 Jahre



Parkour in der Halle

Offene Trainingsangebote für Kids gibt's ab Januar 2017 im neu eröffneten Parkour Creation Center Oberhafen in Hamburg. 90 Minuten Training kosten 10 Euro. Sportlich kleiden. www.diehalle.hamburg

Üben und feiern

Beim Nando-Team können Kinder aus Pinneberg und Wedel neben festen Übungsstunden auch ihre Geburtstagsparty oder den Besuch eines Parkour-Parks buchen. www.teamnando.com

Vereine

Überall im Norden bieten Vereine Kurse im Trendsport Parkour an. Dazu gehören F.T. Adler Kiel, ATV Sports in Hamburg, Just Freun in Rostock oder der Turn-Klub zu Hannover. Im Internet unter den Stichworten „Kinder“, „Parkour“ und dem Ort suchen.

Turnen Jahresrückblick

Im Dezember 2015 hat uns mal wieder der Weihnachtsmann in der Turnhalle besucht. Diesmal hatte er ein großartiges Geschenk vorausgeschickt – nämlich eine Rollbrettrampe – die schon auf der Weihnachtsfeier ausgiebig getestet werden konnte.



Zudem hat er uns auch noch nach einigen Gedichten und Weihnachtsliedern einen Ausmalkalender und einen Schokoladenweihnachtsmann überreicht.

Nach unserem tollen Jahresstart in der Landesturnschule in Trappenkamp (siehe Artikel Kinderturnclub) hatten wir als nächsten Event unse-



re alljährliche Faschingsfeier. Auch hier kam die Rollbrettbahn wieder zum Einsatz. Außerdem gab es eine Kostümschau auf dem Schwebebalken und viele Kamelle!



Am 23. April hat die Turnerjugend Kiel wieder den beliebten Kinderfittestest angeboten. Unsere Kids haben natürlich alle eine Urkunde und eine Medaille bekommen. Anfang Juli waren wir wieder mit den Kids in unserem Zeltlager. Bei der Ankunft hat es noch geregnet, aber das Wetter wurde immer besser,





so dass wir nach einem Kennlernrundgang durchs Lager und dem Abendbrot unsere Nachtwanderung vorbereiten konnten. Dabei haben wir mit Kreide lustige und gruselige Gesichter auf die Bäume gemalt und uns später im Dunkeln die Baumgeister noch einmal angesehen.



Am Samstag hatten wir super tolles Wetter. So konnten wir am Vormittag eine Rätselsuchtour durchs Lager ma-



chen und lustige Spiele spielen. Am Nachmittag sind wir mit drei Kanus zum Landgasthof Kasch nach Timmdorf geschippert. Dort haben die Kids gespielt, sind Trampolin gehüpft und Go Cart gefahren. Wir hatten Eis, Kuchen und Kaffee, je





nach Wunsch. In diesem Jahr sind wir auch reibungslos wieder zum Zeltlager zurückgekommen (ohne Gewitter!). Zum Abendbrot haben wir gegrillt und danach noch ein paar lustige Spiele mit und im Wasser gespielt.

Am Sonntag wurde neben dem Baden und Plantschen auch der Niedrigseilgarten bezwungen und ein Barfußpfad gebaut. Es ging sozusagen über Stock und Stein, aber auch durch Wasser, Algen und Sand. Dieses tolle Wochenende ist wieder viel zu schnell vergangen – nach dem Mittag am Sonntag musste schon gepackt und „klar Zelt“ gemacht werden und dann ging es wieder nach Hause.



Vor dem Sommerferien mussten wir uns dann schweren Herzens von Rebekka verabschieden, deren Jahr als „Bfd-lerin“ bei uns zu Ende ging und von Jana aus der Erwachsenengruppe, die für ein Jahr in die USA gegangen ist. Als Abschiedsgeschenk haben die zwei noch erfolgreich ihr Gerätturnabzeichen absolviert. Rebekka hat sich zu unserer Freude entschieden, bei uns zu bleiben und uns im Trainerteam weiter zu unterstützen, und Jana kommt ja auch schon bald wieder.

Dieses Jahr erwartet uns noch ein Kreiskinderturnfest, an dem wir mal wieder teilnehmen werden und natürlich unsere Weihnachtsfeier zum Abschluss dieses Jahres.

Im nächsten Jahr geht es mal wieder auf ein Internationales Deutsches Turnfest!

Berlin wir kommen!



Jahresrückblick der Trampolinsparte 2016

Also, da wir immer einen Wettkampf im November haben und der meistens nicht weiter erwähnt wird, starte ich diesmal mit dem Bericht im November 2015.

Am 12.11. 21015 fand in Barmstedt die 2.Kiddy Klasse statt. Wir hatten diesmal 4 Starterinnen. Klara erkämpfte sich souverän durch sauber geturnte Übungen einen Finalplatz und landete am Ende auf dem 4. Platz, Herzlichen Glückwunsch!! Die anderen drei turnten auch ihre Übungen durch und Sylvia rutschte mit nur einem Zehntel am Finale vorbei.



- 15. Platz Jg 2007 Sandra Maluche 38,00 Pkt.
- 12. Platz Jg. 2005 Emma Siebert 34,90 Pkt.
- 04. Platz Jg. 2004 Klara Straßburg 66,90 Pkt.
- 10. Platz Jg. 2002 Sylvia Nissen 38,80 Pkt.

Seit dem 01. 07.2016 hatten wir einen großen Umbruch in der Mitgliederstärke. 6 Springerinnen hörten aus verschiedenen Gründen mit dem Training auf. Dadurch konnte ich das erste Mal die Warteliste abarbeiten und neue Springer dazu nehmen.

Inzwischen ist die Gruppe durch 6 Neuanmeldungen schon wieder gut aufgefüllt.. Diesmal sind tatsächlich mal wieder Jungs dabei. Inzwischen trainieren alle 5 Jungs fleißig mit. Hannes ist schon seit 8 Monaten dabei und kann schon am 12. November mit Sandra, Klara und Amelie an der Kiddyklasse in Husum teilnehmen.

In diesem Jahr haben wir traditionsgemäß wieder bei der Kieler Woche beim Sparkassenfest im Hiroshima-Park mit 3 Aufführungen und einer Mitmachaktion teilgenommen. Außerdem präsentierte sich die Sparte wieder am 6. September 2016 beim Tag des Sports. Leider war der Tag teilweise etwas regnerisch, aber es hat trotzdem mal wieder Spaß gebracht.





Nun bin ich gespannt, wer es im nächsten Jahr alles schafft, die passenden Pflichtübungen der jeweiligen Altersklasse zu schaffen. Ich denke, dass Klara und Hannes auf jeden Fall auch an den Landesnachwuchsmeisterschaften teilnehmen

können. Ich wünsche allen weiterhin so viel Spaß und Erfolg im Training und dementsprechend natürlich auch, dass die Trainingsleistung im Wettkampf abgerufen werden kann.

Ich wünsche meiner Sparte schöne Weihnachtsferien, gemütliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Außerdem möchte ich mich noch ganz herzlich für die Trainings- und Wettkampfunterstützung bei Cathrin, Maren und Kim Leonie bedanken, und zu vergessen natürlich auch nicht einige fleißige Eltern die immer beim Auf- und Abbauen helfen oder mich auch bei der Kieler Woche und beim Tag des Sports unterstützt haben .

Dagmar Hinz



Jahresrückblick der Rugbysparte 2016

Für die Rugbysparte war das vergangene Jahr der Stoff, aus dem Legenden gemacht sind. Im Sommer 2015 etwas besorgt in die zweite Bundesliga aufgestiegen, konnten wir mehr als nur mithalten. Durch harten Kampf und viel Einsatz auf dem Spielfeld konnten wir uns sehr gut in der höheren Spielklasse etablieren und standen von Beginn an in der oberen Tabellenhälfte.

Als der Platz Ende November unbespielbar wurde und wir Spiele ins kommende Jahr 2016 verlegen mussten trug sich eine Geschichte zu, über die wir im Nachhinein noch ein paar Mal schmunzeln sollten.



Die Saison sollte regulär bis zum letzten Aprilwochenende ausgespielt sein und danach Pokal- und Aufstiegsrunden stattfinden. Die Aufstiegs-spiele gleich die Wochenenden im Anschluss an die Saison und die Pokalpartien dann Ende Mai. Als es an die Terminfindung für die zu verlegenden Spiele ging und wir deswegen mit dem Deutschen Rugby Verband in Kontakt standen, wollten sie uns nicht erlauben, Spiele auf die Wochenenden im Mai zu legen. Zu dem Zeitpunkt standen wir zwar auf dem dritten oder vierten Tabellenplatz, aber gingen davon aus, dass wir zu Beginn der Rückrunde ziemlich schnell nach unten durchgereicht würden.

Die ersten fünf Spiele waren alle gegen die Teams vor uns.

Reichlich frustriert erzählte uns unser Teammanager Piet dann mal nach dem Training von einem der ermüdenden Gespräche mit dem DRV, während welchem er irgendwann den Satz fallen ließ „Es macht doch nichts, dass dann Aufstiegs-spiele sind. Ganz ehrlich. Weder wir noch Braunschweig sind davon betroffen.“

Kurz vorgespult. Fünf Monate später standen wir auf Platz Zwei. Als Aufsteiger in der Relegation zur ersten Liga. Wir waren selbst am meisten überrascht und verloren glatt das erste Spiel nach dem Erklimmen des 2. Tabellenplatzes. Das machte aber nichts. In großartigen Spielen hatten wir gegen die hoch favorisierten Mannschaften gewonnen oder unentschieden gespielt und waren schon weit über unser erklärtes Ziel hinausgeschossen: nicht gleich wieder in die Regionalliga geschickt zu werden.

Also ging es für uns von Spiel zu Spiel. Im letzten Spiel gegen die tatsächlich letzt platzierten Braunschweiger sicherten wir den zweiten Tabellenplatz. Die Woche drauf ging es nach Brandenburg. Gegen Velten, den Ersten der zweiten Bundesliga Ost. Parallel spielte der erste Nord, Victoria Linden, gegen den zweiten Ost. Nach





hartem Kampf und einem zwischenzeitlich hohen Rückstand besiegten wir Velten und standen auf ein Mal mit einem Bein in der ersten Bundesliga. Es ging gegen Victoria Linden, die wir noch vier Wochen vorher zuhause auf dem Prof. Peters-Platz geschlagen hatten.

Lange Geschichte kurz, wir verloren gegen Linden und verloren auch das zweite Relegationsspiel gegen den vorletzten der Bundesliga, dem Hamburger Rugby Club. Vom Jahr 2016 werden wir auch in Zukunft noch oft reden und sagen „Damals, als Rugby noch ein Männersport war“. So, wie es jetzt die Alten machen, wenn sie über „damals“ reden.

Ansonsten hat sich auch einiges getan. Vor allem unserem Manager Piet Schönherr und unserem Präsidenten Eric Joppien ist es zu verdanken, dass wir einige wichtige Sponsoren an Bord bekommen haben. Zum einen ist es die Bäckerei Steiskal, zwar vorher schon immer Brötchen und Kuchen gestellt haben, im Sommer aber mit uns eine Werbekampagne gefahren haben und anschließend als großer Sponsor eingestiegen sind. Dann das Busunternehmen Andreßen aus Norrtorf, die uns zu vergünstigten Preisen zu unseren Auswärtsgegnern fahren (ein Luxus der auch in der Bundesliga nicht Standard ist).

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Kooperation mit der HAKI e.V., die wir zu Rückrunden-

start, als wir immer noch keinen Brustsponsor hatten, auf unsere Brust genommen haben. Mit dieser Aktion haben wir ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen, kurz LGBT*IQ gesetzt und weit über die Grenzen von Stadt und Sport hinaus Respekt bezeugt bekommen.

Die aktuelle Zweitligasaison ist etwas durchwachsener als die vergangene. Das macht aber nichts, da es wohl kaum zu erwarten gewesen wäre, dass sich unsere Gegner ein drittes Mal von uns überumpeln lassen würden. Es steht aber ein dritter Tabellenplatz hinter zwei erklärten Aufstiegsaspiranten. Unsere Mannschaft entwickelt sich unter unserem Coach Torsten Weise, der zur Rückrunde als Spielertrainer übernommen hat und nach einer Verletzung zwei Spiele später zum Vollzeitcoach wurde, starke Fortschritte gemacht.

Das größte „Danke“ mit dutzenden Ausrufezeichen geht an ihn. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz, im Herren-, genau wie im Jugendbereich, würde die Rugbysparte nicht da stehen, wo sie gerade steht und der Jugendbereich im Grunde nicht existieren.

Im Winter wird er aus schönen familiären Gründen etwas kürzer treten, uns aber weiter erhalten bleiben. Verlassen wird uns nach vier Jahren Piet Schönherr, der sich mit seinem großen Einsatz, Ideenreichtum und gutem Aussehen als Manager ein ewiges Anrecht auf den Besuch der Rugby-Weihnachtsfeiern erarbeitet hat.



Kielrugby's 2. Herren

Eine Mannschaft für den ganzen Verein

Neben der Mannschaftsführung, die seit Januar 2016 nun fest in Trainer Torsten Weises Hand liegt und einer kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen, etwa die Gewinnung eines Sponsors für Auswärtsfahrten und die Intensivierung bestehender Partnerschaften, sind für so eine Entwicklung immer noch maßgeblich die Akteure auf dem Platz verantwortlich. Erfolgsgeheimnis der vergangen Saison war zweifelsohne die großzügig besetzte Personallage, bei der Trainer Weise aus dem Vollen schöpfen konnte. Auch auf höherem Niveau in Norddeutschland ist es keine Selbstverständlichkeit, dass es bei Heimspielen regelmäßig deutlich mehr Anmeldungen als Plätze im Kader gab und bei Auswärtsspielen die Bank stets voll besetzt war.

Die Grundlage dieser komfortablen Situation war allerdings nicht die Reaktivierung älterer Spieler aus dem Umfeld von Kielrugby, sondern hat ihren Ursprung im September und Oktober 2015, bei der intensiv auf verschiedenen Kanälen um Nachwuchs geworben wurde. Die Bindung von gleich sechs neuen Spieler an den Verein, die regelmäßig und zuverlässig im Training und bei Punktspielen zur Verfügung stehen, ist ein Paradebeispiel für die gute Atmosphäre in der Mannschaft. Natürlich war es insbesondere in der Anfangszeit für schon erfahrenere Spieler eine Mehrbelastung im laufenden Spielbetrieb die neuen Mannschaftskameraden sinnvoll einzubinden, doch das Ergebnis insbesondere in der Rückrunde spricht für sich.

Anstatt sich auf den Lorbeeren der vergangenen Saison auszuruhen und die Nachwuchsarbeit erst einmal unter zu ordnen, hat die Vereinsführung in Absprache mit der Mannschaft

entschieden eine 2. Mannschaft für den Spielbetrieb in der Verbandsliga anzumelden. Die in der vergangenen Saison neu gewonnenen Spieler können dadurch ihr Fehl an praktischer Erfahrung nachholen, und ganz neue Akteure können direkt in den Spielbetrieb eingebunden werden. Doch die 2. Mannschaft erfüllt noch einen weiteren, ebenso wichtigen Zweck: die langfristig Bindung ehemaliger Rugbyspieler an der Verein. Denn die vergangen Spiele zeigen, dass nur junge und neue Spieler nicht genügen um regelmäßig eine schlagkräftige Truppe aufzustellen. Viele ehemalige, mittlerweile in Kiel sesshaft gewordene Rugbyspieler haben aus privaten und beruflichen Gründen nicht die Möglichkeit am regelmäßigen Spiel- und Trainingsbetrieb der 2. Bundesliga Nord teilzunehmen. Dennoch können sie auf Verbandsliganiveau ihr Wissen und ihre Erfahrung an die neuen Mannschaftskameraden weitergeben und bleiben so dem Verein erhalten.

Die 2. Mannschaft als Ausbildungsplattform und integratives Bindeglied verschiedener Generationen ist schon jetzt, nach den ersten fünf Spielen, ein Erfolgsmodell (Stand: November 2016). Zwar gab es bei den beiden Auswärtsspielen knappe Niederlagen, dennoch wurden vor heimischer Kulisse sämtliche Gegner mit Offensivbonuspunkt und ohne Gegenversuch auf den Heimweg geschickt. Die Zusammensetzung aus Anfängern, Old-Boys und Legionären verschiedenster Länder lockt regelmäßig viele Zuschauer auf den Professor-Peters-Platz und hat sich aus Sicht aller Beteiligten schon nach wenigen Monaten gelohnt. Für die restlichen Spiele hoffen wir auf eine Fortsetzung des Höhenflugs, wenn auch der Aufstieg in die Regionalliga Nord eher nicht unserer Zielsetzung entspricht.

Rugby-Ferien-Camp 2016

Auch in diesem Jahr sind einige Rugby-Küken der FT Adler in das vereinseigene Zeltlager nahe Plön eingezogen. Dieses Jahr belegten sie für eine Woche drei der großen Zelte und nutzten die Chance von der U8 bis zur U16 teamübergreifend eine Woche lang sowohl Rugby zu spielen als auch bei einigen Aktionen die Zeit gemeinsam zu verbringen. Diese beiden Aspekte sollten auch den Tagesablauf strukturieren.



Der Tag begann jeweils gleich: zunächst organisierten das Zelt „der großen“ den Frühspport, bevor es nach einer Abkühlung im See zum Frühstück ging. Danach wurde auf dem nahegelegenen Sportplatz Rugby trainiert. Hier standen dann vor allem Fitness-, Grundlagentraining und viel Spielzeit auf dem Plan. Bei den Übungen zeigten die erfahreneren Spieler, wie gut sie ihre Vereinskameraden betreuen können. Sie haben den jüngeren mit viel Geduld die Grundlagen und auch einige Feinheiten gezeigt. Auch in den Spielen zeigten die größeren, dass



sie den kleineren vor allem beim Stellungsspiel gut helfen können und dies auch gerne tun. Es hat sich wieder gezeigt, dass es sich auch Altersklassenübergreifend ganz hervorragend spielen lässt, wenn alle ein wenig Rücksicht auf die anderen nehmen.)

Diese Freude an neuen Herausforderungen zeigte sich besonders bei einer kurzfristig eingeschobenen Aktion mit unseren Zeltnachbarn, einer Aikido und Taekwondo Gruppe. Zunächst gaben sie uns einen Einblick in diese beiden Sportarten, wobei eine erste Mischung der Gruppen und viele verschiedenen spaßige Übungen im Vordergrund standen. Zwei Tage später durften wir uns revanchieren und nun ebenfalls unseren Sport vorstellen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl mit beiden Gruppen wurde die gesamte Gruppe in zwei Altersklassen eingeteilt, sodass auch ein Spiel unter ähnlichen körperlichen Voraussetzungen möglich war. Dann ging es mit



ein paar kleinen spielerischen Übungen los, um die Besonderheiten des Spielprinzips und der Ballform kennen zu lernen.

Während die kleineren sich mit einem Tag-Rugby Spiel vergnügten, unterbrachen die größeren ihr erstes Spiel und machten ein paar erste Tacklingübungen, bevor sich alle an ein Spiel wagten. In diesem zeigte sich, dass alle einen Kontaktsport gewohnt sind und so ging es durchaus ordentlich zur Sache. Nach dem Spiel waren alle gut ausgepowert und freuten sich auf eine Stärkung und eine ruhigere Nachmittagsgestaltung.



Für einige war es der erste Besuch dieser Festspiele, sodass auch hier viele neue Eindrücke gewonnen werden konnten. Und auch für regelmäßige Besucher war es wieder ein sehr schönes Erlebnis. Am Abend sollte dann das gemeinsame Lagerfeuer mit unseren neuen Freunden den Abschluss einer sehr schönen Woche bilden.

Nach dieser sehr schönen Woche freuen sich alle auf die kommende Saison mit der Teilnahme an der Turnierserie mit den Hamburger Nachwuchsteams und weiteren Turnieren, um möglichst viel Spielpraxis zu sammeln und gemeinsam Spaß am Rugby zu haben.

Nachmittags konnte die freie Zeit mit jeder Menge Aktivitäten im Lager verbracht werden, die alle gerne nutzten. Des Weiteren standen der Niedrigseilgarten, ein zeltlagerinternes Fußball- sowie ein Jugerturnier auf dem Programm. Donnerstag wurde gegrillt, wobei wie im letzten Jahr gelernt ein paar Gemüsespieße ebenso das Angebot erweiterten, wie eine selbstgemachte Sauce. Ein Highlight neben den sportlichen Aktivitäten stand am Freitag mit dem Besuch der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg an.



Saisonbericht 2016

Im Winter 2015/2016 hatten wir uns zur Aufgabe gemacht, einige von den alten Bettgestellen zu ersetzen und neue herzustellen. Dafür haben wir ordentlich die Flex und die Metallfeilen geschwungen. Insgesamt wurden 80 Meter Winkelisen verarbeitet. Für die kommenden Winter sind diese Arbeiten auch geplant.

Unser lange gepflegtes und gehegtes Ruderboot musste ersetzt werden, da die Reparaturen immer aufwendiger und teurer wurden. Durch intensive Suche konnten wir in einem Baumarkt ein „Schnäppchen“ ergattern und somit für eine geringe Summe einen adäquaten Ersatz beschaffen.



Als dann der Aufbau anstand, konnten wir auf tatkräftige Hilfe unserer Freunde, Bekannte, Vereinsmitglieder zählen und so konnten wir das Zeltrund an nur einem Wochenende aufbauen. Hierfür ein großes Dankeschön an alle Helfer. Die im vergangenen Jahr hergestellten Wäscheleinen kamen sehr gut an, sodass wir uns entschlossen haben noch mehr herzustellen und vorhandene zu vergrößern.

Als wir erfuhren, dass in der ehemaligen Flechsig-Klinik diverse Edelmetallschränke günstig abzugeben seien, haben wir uns auf den Weg zur Klinik gemacht um dort Maß zu nehmen. Einige Schränke konnten wir für unsere Küche sowie den Außendienst gebrauchen. Nachdem man sich über das Finanzielle geeinigt hatte und

wir mit Herrn Flechsig ins Gespräch kamen, wo für die Edelstahlschränke bestimmt seien, konnten wir die Schränke von Herrn Flechsig als Spende in Empfang nehmen. Hierfür ein großes Dankeschön. Alle Besucher und Gäste sind von dem jetzt sehr professionellen Aussehen begeistert und beeindruckt.

Auch in der Küche wurden zwei Edelstahlschränke aus der ehemaligen Klinik angepasst und eingebaut und runden den professionellen Eindruck ab. Ingo hat sich bei all den Metallarbeiten sehr engagiert gezeigt und viele Arbeiten in Rekordzeit umgesetzt. Der Geschirrspüler wurde ebenfalls erneuert, da auch bei dem alten Modell die Reparaturkosten immer höher wurden.

Rund um das Kantinengebäude wurden Vordächer installiert und somit können unsere Gäste trocken an der Kantine einkaufen. Auch soll im kommenden Winter die noch vorhandene Lücke geschlossen werden. Damit fällt für uns der Aufbau des sehr arbeitsintensiven „Zirkuszelt“ weg.



Da die Büro- und Verwaltungsarbeiten immer mehr werden, haben wir unser Büro umgestaltet und einen zweiten Arbeitsplatz mit einem weiteren PC eingerichtet. Die endgültige Neugestaltung findet in den kommenden Wintern statt, da hierfür weitere Planungen vorgesehen sind. Als dann im Mai unser „Tag der offenen Tür“ anlässlich unserer 66ten Saison anstand, packten alle Helfer kräftig mit an und wir konnten bei sehr schönem Wetter ein tolles Fest feiern. Viele Ehemalige, Kinder und Besucher konnten sich vom Zeltlager einen Eindruck machen und bei den Aktionen wie z. B. der Hüpfburg, am Lagerfeuer mit Stockbrot, am Lehmbackofen mit Pizabrotchen einen schönen Tag bei uns im Zeltlager verbringen.



Ein großer Dank geht an die großzügigen Spender Christa und Ralf Röber, Rüdiger Rosenkötter und Willy Hartwig. Durch diese Spenden konnten neue Schwimmwesten angeschafft wer-



den. Des Weiteren wird 2017 wieder der von den Nichtschwimmern heiß geliebte Seestern von den Spendengeldern gekauft.

Wie in den beiden letzten Jahren konnten wir einige Ferienjobber für die Küchenarbeit gewinnen und dadurch wieder tolle Kontakte knüpfen. Und nicht zu vergessen die großartige Unterstützung in der Küche und dem Außendienst. Vielen Dank an alle Ferienjobber!

Für 2017 suchen wir auch wieder Ferienjobber. Wer Interesse hat oder jemand vermitteln kann, darf sich gerne bei Wolfgang Faatz melden. Als nach einer langen - wenn auch arbeitsintensiven - gut gelaufenen Saison der Abbau anstand, konnten wir auf die Hilfe langjähriger Helfer und Freunde zählen. Die gute Vorbereitung und das Wetter taten ihr Übriges dazu, dass alles trocken ins Winterlager gebracht werden konnte. Hierfür an alle Helfer ein herzliches Dankeschön.

Für alle, die uns im kommenden Jahr beim Aufbau oder vorher bei Baumpflegearbeiten helfen möchten, schaut einfach auf unsere Homepage, dort stehen rechtzeitig die Termine. Für eine genaue Planung wäre eine Voranmeldung gut, Telefonnummern findet Ihr auf der Homepage. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gästen, Helfern, Freunden und der Helfergemeinschaft für das tolle Jahr bedanken. Bleibt gesund, habt ein schönes Fest und kommt gut ins neue Jahr.

Für das Zeltlager

Torsten Lass
(Spartenleiter)

Zeltlager

Adlerhorst



Freizeitfahrten 2017

Adler-Minigruppe I 29.07.-05.08.2017

Adler-Minigruppe II 12.08.- 19.08.2017

8-tägige Schnupperfreizeit für 7 - 11 Jährige

Teilnehmerbeitrag 165,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 140,00 €

Gloria Diepolder Tel. 0176-43114803

Email : minigruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Adler-Teeniegruppe 19.08.-26.08.2017

8-tägige Freizeitfahrt für 12 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 220,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 195,00 €

Johannes Borchert Tel. 0163-7527480

Email : teeniegruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Adler-Kindergruppe 29.07.-12.08.2017

15-tägige Freizeitfahrt für 8 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 330,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 280,00 €

Email : kindergruppe@zeltlager-adlerhorst.de

weitere Informationen :

www.zeltlager-adlerhorst.de

oder mittwochs im Vereinsheim FT Adler
von 16.00 - 19.00 Uhr Tel. 0431-553400



ZELTLAGER

ADLERHORST

Termine 2017

Für Vereine, Gruppen und Schulklassen

Termine für Wochenenden :

Mittwoch 24.05. - Sonntag 28.05.2017

Freitag 09.06. - Sonntag 11.06.2017

Freitag 07.07. - Sonntag 09.07.2017

Freitag 14.07. - Sonntag 16.07.2017

Termine für Schulklassen / Kindergärten
und Gruppen aus Niedersachsen

Samstag 24.06. - Sonntag 09.07.2017

Freitag 14.07. - Samstag 22.07.2017

Termine in den Sommerferien S-H

Samstag 29.07. - Samstag 26.08.2016

Kosten 19,50 € - 21,50 € pro Tag / Teilnehmer
Vegetarische Kost ist bei vorheriger Anmeldung möglich.

Ihr Wunschtermin ist nicht dabei? Rufen sie uns an!

Auskünfte und Reservierungen :

Birgit Kock

Gutenbergstr. 6

24118 Kiel

Tel. 0431/26097145 / Fax 0431/26097146

Email: buchungen@zeltlager-adlerhorst.de



Zwei Wochen Adler Kindergruppe – kalt aber oho!

Es war wunderbar!! Die kalten Temperaturen sind schnell vergessen, die Tränen des Abschieds aber noch lange nicht getrocknet und die Erinnerungen noch längst nicht verblasst. Wir hatten mal wieder eine unvergessliche Zeit im Zeltlager Adlerhorst mit ganz, ganz viel Spaß und noch viel toller Kindern!

Die erste Woche startete – wie immer – mit unseren alljährlichen Dirk-Otto-Spielen. Hierbei können die Zeltgemeinschaften zusammenwachsen und sich gemeinsam eine große Naschi-Tüte erspielen. Mit zum Start-Programm unserer zwei Wochen gehörte auch das Einstudieren des diesjährigen Clubtanzes. Alle Kinder haben fleißig mitgemacht und sich Schritt für Schritt die Choreografie gemerkt, sodass wohl jedem von uns jetzt noch die Beine zucken, wenn wir Justin Timberlakes „Can't stop the feeling“ hören. Neben moderner Popmusik und coolen Moves haben wir dieses Jahr einen „Tradition Day“ eingeführt, der bei den Kindern sehr gut ankam.



Vormittags haben wir alle Brettspiele gespielt, die es gibt und nachmittags, sind wir alle gemeinsam wandern gegangen. Vom Zeltlager aus rein in den Wald in Richtung Plön, wo wir in großer Runde mit Keksen, Brötchen und Eistee gepicknickt haben. Danach stand die Schipper Tour mit der 5-Seen-Fahrt an, die uns zurück zum Zeltlager fuhr. Ein schöner Tag, den wir alle gemeinsam verbracht und genossen haben. Abends gab es dann – ganz der Tradition nach – Stockbrot am Lagerfeuer.



Als nächstes stand das große Fußballturnier auf dem Plan, das sogar gruppenübergreifend und bei Sonnenschein im Zeltlager stattfinden konnte. Keine Frage, dass natürlich UNSERE Jungs den Pott geholt haben! Auch bei den Spielen ohne Grenzen haben die Kids wieder viel Mut, Beweglichkeit, Geschick und Wissen bewiesen und konnten in den vielen kleinen Mini-Spielen, die rundherum im Lager verteilt waren, glänzen. Da es zu dieser Zeit sehr kalt geworden war (wir schliefen nachts bei ca. 8 Grad!), mussten wir vorübergehend auf das Baden im See verzichten, doch durch die vielen Aktionen an Land

war das schnell vergessen. Zum Beispiel mit Capture the Flag konnten sich die Kinder wieder warmspielen. Ein Highlight der ersten Woche war die Freitag-Abend Show: Das Supertalent. Hierfür konnten sich die Kids anmelden und zeigen, was sie drauf haben. Von Cheerleading



und Trampolin-Kunststücken, über Marshmallow-Wettessen und Gesangseinlagen war alles dabei. Und weil Mut sich besonders auszahlt, ist Sängerin Joy unser Supertalent 2016 geworden: Ganz allein, nur mit ihrer Stimme, hat sie mit Sarah Connors „Augen auf“ die Jury und das Publikum überzeugt. Herzlichen Glückwunsch!

DER Renner dieses Jahr war die große Fußgängerallye unter dem Thema: Pokémon Go! „Das schockt viel mehr als auf dem Smartphone!“ hörten wir die Kinder sagen. Sie jagten durch den Wald, suchten Pikachu und seine Freunde und mussten an verschiedenen Pokéstops von ihren Pokétrainer-Kenntnissen Gebrauch machen. Mit Erfolg. Ein großer Spaß für die Lütten, aber auch für uns Betreuer, die zum Teil ganz neu in die Pokémon-Welt eintauchen durften.



Nach dem Bergfest und dem Elternbesuchstag stand das Gruselspiel an. Dieses Jahr mussten die Kinder Indianer-

hauptidee hauptling Johannimo „Der mit dem Adler fliegt“ helfen sein Land zurück zu erobern. Jahre zuvor hatte er es unfreiwillig an Cowboys abgeben müssen und plante nun schon sehr lange den



Rückschlag. Gemeinsam gelang es den Kindern und Johannimo die Schwachstelle der Cowboys, den perfekten Zeitpunkt und den besten Ort für einen Überfall zu finden. Hand in Hand überwältigten die jungen „Neu-Indianer“ die Hutträger und verscheuchten sie mit einem „Humpa humpa humpapa – Wir Indianer sind jetzt da“ aus dem Zeltlager.

Dass die Kinder fit sind im Rätseln, in kleinen kniffligen Aufgaben und viel Denksport hat sich dann besonders in unserem neusten Spiel gezeigt. Hier mussten die Kids á la „Cluedo“ Mordfälle aufklären, in dem sie sich nach und nach Hinweise für Tatwaffe, Tatort und Täter erspielten. Die meisten Gruppen wussten schon nach wenigen Tipps Bescheid und konnten ihren Fall bei den Adler-City-Cops schnell aufklären. Highlight der zweiten Woche war der Tagesausflug in den Hansa-Park. Das Wetter war hervorragend, die Lau-



ne auch und die Kinder konnten Achterbahn fahren ohne Ende. Ein Tag, den auch wir Betreuer immer sehr genießen und bei dem auch wir immer wieder zu Kindern werden. Um dieses Abenteuer gebührend auszuläuten und die ausgepowerten Kids aufzufangen, öffnete sich abends auch noch der Vorhang für unser riesiges Freiluftkino.



Ein super Tag und ein super Abend, der eigentlich kaum noch getoppt werden konnte... Doch dann erwachten die Kinder am nächsten Morgen auf einem Piratenschiff! Über Nacht hatten die Holzbein- und Augenklappen-träger das Zelt erobert, ihre Flagge gehisst und alle Kinder an Bord geholt. Frühstück, Mittag, Abendsessen gab es selbstverständlich an Deck, passende Kleidung und Haarschmuck wurden gebastelt und nachmittags wurde jeder einzeln über die



Planke geschickt, um zum wahren Piraten ernannt zu werden. Ein unglaublicher schöner Tag auf See – Arrr!!!

Den Deckel für diesen riesen Topf mit Spaß bot dann noch unsere Abschieds-Show. Der letzte Abend und die Verleihung des „Goldenen Adlers“. Wer war besonders lieb in den zwei Wochen? Wer besonders cool? Welches Zelt das sauberste? Und welches Paar war wohl das schönste? All diese Fragen wurden geklärt und jedes Kinderzelt glänzte erneut mit einer eigens ausgedachten Vorführung. Es war grandios!

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle auch dem Koch und seiner Küchencrew, die uns 14 Tage lang mit leckersten Speisen versorgt und beglückt haben! DANKE!

Die ganzen zwei Wochen waren mal wieder unglaublich schön, es hat so viel Spaß mit Euch gemacht, liebe Adlerkinder, und wir hoffen sehr, dass Ihr alle wieder dabei seit 2017!

Am besten tragt Ihr euch den Termin schon einmal ein:

29.07.2017 – 12.08.2017

Wir sagen DANKE SCHÖN - BITTE SCHÖN und freuen uns auf nächste Jahr! Sehr!!!

Eure Adlercrew



Mini Gruppe 2016



„Seid begrüßt, all Ihr ägyptischen Sklaven! Es ist mir eine große Freude, Euch hier und heute begrüßen zu dürfen! Für alle von Euch, die mich noch nicht kennen :



Ich bin Kleopatra VII. Philopator Königin des ägyptischen Ptolemärreiches. Ich frage Euch: wisst ihr überhaupt, wo Ägypten liegt?.“ Mit diesen Worten wurden die Kinder der Mini Gruppe 2016 von Kleopatra begrüßt. Sie war über den Nil per Boot angereist, um ihr Volk zu begrüßen. Sie gab den Kindern viele Informationen und Aufgaben auf den Weg. Neben dem Bau einer Pyramide mussten die Zelte in Ordnung gehalten werden und vieles, vieles mehr.



Die Ägypter waren ein fleißiges Volk. Die Kinder konnten viel basteln und sich kreativ austoben. Es galt nicht nur die „große“ Pyramide zu bemalen, die das Geschenk von Cleopatra zur bevorstehenden Hochzeit mit dem Pharaon werden sollte, sondern auch kleine Pyramiden aus Holz zu bauen. Die Ägypter liebten gute Düfte, und so durften Duftsäckchen nicht fehlen, die die Kinder im Nachhinein anmalen durften. Selbstgemachte, gut riechende Seife und das dazugehörige Schälchen waren auch im Ange-

bot. Manche zog es sogar in die Kerzengießerei, um für die Dunkelheit ein Lichtlein zu ziehen.

Leider gab es unter höher gestellten Leuten auch Intrigen. In diesem Falle sogar ein Mord.

Kleopatra klagte über den Tod ihres Vaters. Den galt es innerhalb einer Lagerolympia-

de aufzuklären. Somit wurden alle Kinder kurzerhand zu Spionen und durften das Leben am Hofe Kleopatras genauestens unter die Lupe nehmen. Wer war der Mörder? Kleopatras Bruder oder doch die Mutter? Zum Ende des Spektakels klärte es sich auf und der Mörder wurde in den „Nil“ geworfen.

Zum Abend gab es als Belohnung des „Pharaos Gebäck“ - Pizzabrötchen frisch aus dem Lehmofen.



Was treibt die „Obrigkeit“ wenn sie Freizeit hat? Sie spielen Spiele, wie z. B. das Spiel zum Vergnügen des Pharaos, ein Waldspiel und verschiedene Ballspiele. Dabei durfte natürlich auch ein Gang über den Niedrigseilsteg oder eine Kanutour auf dem Nil nicht fehlen.

Die Tagestour führte uns durch das weite Ägypten. Die Kinder durften über den Nil laufen. Nachdem dies geschafft war, führte uns der weitere Weg zum Tal der Könige. Hier wurden – zeltweise - Totenmasken zu Ehren der toten Pharaonen hergestellt. Und weiter führte uns der Weg zum Tempel von Edfu. Hier galt es einen Parcour zu bewältigen, ohne die Wände des Tempels zu berühren. Denn der ist alt und einsturzgefährdet. Pause wurde am 1. Katarat gemacht. Hier konnten die Füße abgekühlt werden. Die letzte Station sollte Aniba sein. Hier bedurfte es einer längeren Pause um im Anschluss mit dem Schiff über das rote Meer (Fünf Seen Fahrt) zurück nach Alexandria (Zeltlager Adlerhorst) zu fahren.

Zum Ende der Woche wurde die Hochzeit zwischen dem Pharao und Kleopatra gefeiert. Die Königin lud ihr Volk zu einem Festmahl, ein leckeres Schokofondue, ein.



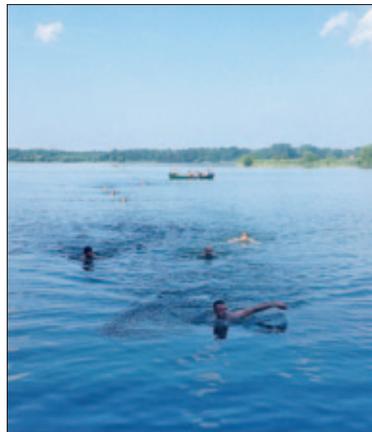
Ich hoffe, dass alle Kinder genauso viel Spaß hatten, wie die Betreuer.

Ich danke allen Betreuern und allen Kindern für die tolle Woche. Ohne Euch wäre es nicht machbar gewesen!!!

Ananas „Teeniegruppe“

Die Anreise am Samstag verlief ereignislos, aber alle freuten sich, die bekannten Gesichter aus dem letzten Jahr wieder zusehen, denn von den letztjährigen 31 Kindern sind 27 wieder angereist um eine Woche unter dem Motto „Alles kann, nichts muss“ mit der Reisegruppe Ananas ins Zeltlager Adlerhorst zu fahren. Zu den 27 „alten“ Gesichtern gesellten sich 14 neue dazu, sodass dieses Jahr 41 Kinder im Alter von 12 bis 16, mit zwei Ausnahmen, denn einer war erst 11 und einer schon 17, mit von der Partie waren. Durch den Zuwachs an Kindern musste natürlich auch das Betreuersteam ausgebaut werden. Aus dem letzten Jahr waren drei wieder dabei und drei neue kamen hinzu, sodass wir mit sechs Betreuern sehr gut aufgestellt waren. Am Anreisetag wurde hauptsächlich erzählt, was alles im letzten Jahr passiert war.

Am Sonntag wurde dann direkt eine der großen Unternehmungen vollzogen, nämlich um die „Möweninsel“ schwimmen. ca. 15 Kinder hatte dies schon im Jahr zuvor vollzogen, sodass es dieses Jahr



wiederholt werden musste. Also wurden die Kanus bereit gemacht, damit man sich mal festhalten konnte oder gar abbrechen konnte, wenn die Luft mal nicht reichte, aber alle Kinder haben es schließlich geschafft, die ca. 1,5km um die Insel zu schwimmen und alles in ca. 1 Stunde. Danach wurde dann noch Volleyball oder Brettspiele gespielt. Am Montag kam dann die erste

Tour zu Edeka, denn wenn die Eltern nicht da sind, wird das ganze Taschengeld für Cola und Chips auf den Kopf gehauen. Wir Betreuer hatten ein Auge darauf, dass keine Energydrinks gekauft werden, denn wir halten diese Getränke für schädlich. Ansonsten wurde einfach der

Tag mit sehr viel Sonne genossen und da wir in der ersten Ferienwoche waren, der Schulalltag vergessen. Abends wurde dann in der Disco abgetanzt, die wir gemeinsam mit dem Ottendorfer TV veranstalteten. Für die

Disco haben sich die Kinder vormittags noch alkoholfreie Cocktails ausgedacht, für die auch gemeinsam mit ein paar Kindern eingekauft wurde. Nachtruhe war an dem Tag 23 Uhr.

Am Dienstag wurde dann die erste große Tages-tour unternommen, und zwar, auf Wunsch der Kinder des letzten Jahres, in den Hansa Park. Abfahrt war um 9:15 am Zeltlager. Im Hansa Park hatten wir eine Blockhütte gemietet, die als Anlaufstelle diente. Dort standen Brötchen, Ge-

tränke, Kekse und Äpfel, sodass die Kinder diese nicht den ganzen Tag durch den Park schleppen mussten. Ansonsten sah man von den Kindern recht wenig, da sie ja alle alt genug waren und in dreier-Gruppen durch den Park gehen durften. Abfahrt war um 18:00 und alle waren müde. Wo der Bus am Morgen noch laut und voller Lachen war, meinte man jetzt hier und dort ein leichtes Schnarchen zu hören. Abends wurde dann noch gegrillt. Am Mittwoch wurde dann vormittags ein Spiel gespielt um auf Behinderungen aufmerksam zu machen. So mussten die Kinder entweder mit Gehörschutz, fixiertem Arm oder Bein oder verdeckten Augen herumlaufen und auf die Hilfe der anderen hoffen. Ziel war es den Kindern klar zu machen, mit welchen Einschränkungen einige Menschen leben müssen, ohne dass ihnen bei jeder Kleinigkeit geholfen wird. Nachmittags wurde dann in großer Runde Scharade gespielt, was auch zu sehr witzigen Situationen führte. Abends gab es kein direktes Programm, aber auch da wurde Volleyball gespielt oder einfach nur gequatscht. Am Donnerstag ging es dann auf die zweite Tages-tour zum Wasserski in Süsel. Einige Kinder konnten aufgrund von körperlichen Schwierigkeiten nicht mitfahren, andere wollten nicht. Die meisten sind allerdings gefahren und haben das auch alle sehr gut gemacht. Die die nicht gefahren sind haben Fotos gemacht, Spiele gespielt oder sich einfach gesonnt. Nachmittags kehrten wir wieder ins Zeltlager zurück und Abends wurde dann gegrillt.



Der letzte Tag stand voll im Zeichen des letzten Abends. Die Kinder haben sich in Gruppen eingeteilt um den Auf- und Abbau zu regeln, Dips für Brötchen aus dem Lehmofen herzustellen, Pizzabrötchen selber zu machen und Fotos auszusortieren, die am Abend über einen Beamer gezeigt werden sollten. Nach dem Mittagessen kam dann aus jeder Gruppe ein Kind mit und es ging auf große Einkaufstour, um alles zu besorgen, was wir abends brauchten. Nachmittags wurden dann von den Kindern die Dips und die Pizzabrötchen hergestellt. Der Lehmofen wurde angeheizt und die Freilichtbühne sauber gemacht, damit wir einen gemütlichen letzten Abend haben. Der Abend lief dann auch wie am Schnürchen und alle waren glücklich.

Am Samstag, dem Abreisetag, waren dann wieder Krokodilstränen am Laufen und alles war sehr schrecklich, weil man sich ja erst nächstes Jahr wiedersehen würde. Alles in allem war die Woche eine sehr schöne Woche, ohne große Streitereien zwischen den Kindern und mit wenig Stress, sondern hauptsächlich Spaß und wo man sonst mit Heimweh zu kämpfen hat, mussten wir uns mit Sonnenstichen auseinandersetzen, denn wir hatten die ganze Woche wunderbares Wetter.



Bericht der Jugend

Im letzten Jahr lag die spartenübergreifende Jugendarbeit brach, da ich auf Grund meiner beruflichen Situation sehr eingebunden war. Es ist aber sehr erfreulich, dass die sparteninterne Jugendarbeit in den einzelnen Sparten hervorragend funktioniert und sogar auf Verbandsebene sehr gelobt wird. Um neue kleine Projekte anzustoßen suche ich immer Mitstreiter, die sich vorstellen können kleine Projekte ins Leben zu rufen und diese auch zu leiten, über solche Projekte können wir auch gerne auf der Jugendversammlung am 28.01.2017 um 14.00 Uhr im Vereinsheim sprechen. Über zahlreiches Erscheinen auf der Jugendversammlung würde ich mich sehr freuen.

Für die Jugend *Katrin*

Einladung zur Jugendvollversammlung

Wann? 28.01.2017, 14.00 Uhr

Wo? Vereinsheim,
Petersweg 1, 24116 Kiel

Wer? Alle Vereinsmitglieder
zwischen 14 und 27 Jahren

Über zahlreiches Erscheinen freuen wir
uns Das Jugendteam

Impressum

Herausgeber:

F.T. ADLER Kiel v. 1893 e.V.,
Petersweg 1, 24116 Kiel
Tel. 0431-553400,
Fax. 0431-5578780
E-Mail: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de

Redaktion:

Roswitha Knopf

Gestaltung und Druck:

KielDruck
Auflage 500

Termine 2017

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
12.01.2017	erweiterte Vorstandssitzung	19.00 Uhr	Vereinsheim
28.01.2017	Jugendversammlung	14.00 Uhr	Vereinsheim
03.02.2017	Theater Premiere	19.00 Uhr	Vereinsheim
04.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
05.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
10.02.2017	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
11.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
12.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
17.02.2017	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
18.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
19.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
24.02.2017	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
25.02.2017	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
26.02.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
03.03.2017	Vorstellung	19.00 Uhr	Vereinsheim
04.03.2017	Vorstellung	16.00 Uhr	Vereinsheim
26.02.2017	Jubilarehrung	14.30 Uhr	Vereinsheim
23.03.2017	Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Vereinsheim
25.03.2017	Aktion rund ums und im Vereinsheim	10.00 Uhr	Vereinsheim
ab 25.03.2017	Aufbau der Volleyball-Beachnetze		Prof.-Peters-Platz
08.04./09.04.2017	Harken		Zeltlager Adlerhorst
22.04./23.04.2017	Aufbau Zeltrund		Zeltlager Adlerhorst
17.06.2017	Schiet-Wetter-Cup Rugby/Erwachsene		Prof.-Peters-Platz
24.06.2017	Kinder- Rugbyturnier mit Kinderfest		Prof.-Peters-Platz
29.07.-05.08.2017	Minigruppe I		Zeltlager Adlerhorst
29.07.-12.08.2017	Kindergruppe		Zeltlager Adlerhorst
12.08.-19.08.2017	Minigruppe II		Zeltlager Adlerhorst
19.08.-26.08.2017	Teeniegruppe		Zeltlager Adlerhorst
siehe	Belegungsende		Zeltlager Adlerhorst
Zeltlager-	allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst
Homepage	allgemeiner Abbau		Zeltlager Adlerhorst

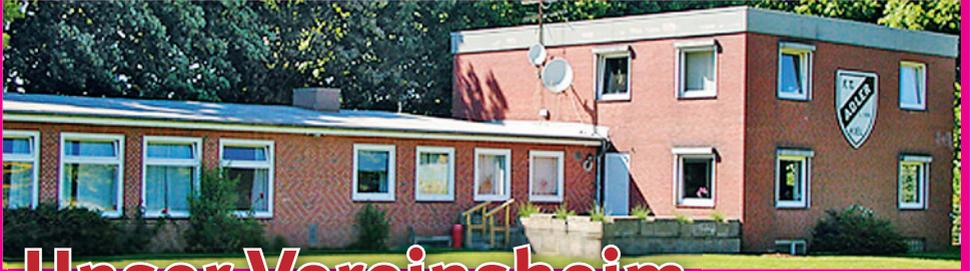
Bitte Terminänderungen und neue Termine melden an: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de, 0431-553400

**Alles
zu seiner
Zeit**

Überlassen Sie ein
würdevolles Begräbnis
nicht dem Zufall.
Sorgen Sie jetzt vor!
Rufen Sie uns an.

**Erste Kieler
Beerdigungskasse**
Kronshagener Weg 8
24103 Kiel
Telefon: 0431 - 6 31 86

www.beerdigungskasse-kiel.de



Unser Vereinsheim

Mieten Sie das Vereinsheim der FT ADLER Kiel für Feierlichkeiten, Tagungen und Seminare. Gleich ob Hochzeit, Trauerfeier, Weihnachtsfeier, Betriebsfest, Geburtstag, Party, Lehrgänge oder regelmäßige Sitzungen. Wir haben für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten für Sie.

Vermietungen:

Raum	Größe	Bestuhlung			Miete*1*2	
		mit Tischen	U-Form	Sitzreihen	Pro Tag	Pro Stunde
Saal	105 m ²	90	40-50	120	395 €	Auf Anfrage
Club	57 m ²	48		42	295 €	
Sitzungszimmer	24 m ²	26			195 €	

*1) Mitglieder des Vereines erhalten einen Sondertarif.

*2) Werktags bis 16 Uhr gelten Sondervergünstigungen.

Sie können Getränke und Speisen selbst mitbringen, liefern lassen oder unseren Hausservice in Anspruch nehmen. Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices reduziert sich bzw. entfällt die Nutzungsgebühr (siehe unten)

Weitere Angebote:

- ▶ Trauerfeiern/ Kaffeetafeln ab 20 Personen
- ▶ Nutzung des gesamten Vereinsheim mit Sportflächen (Beach-Volleyball-Anlage, Rasenplatz), z. B. für Betriebsfeiern

Sind Sie an einer dauerhaften oder regelmäßigen Nutzung interessiert?
Sprechen Sie uns an! Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Sonderkonditionen.



FT ADLER Kiel • Petersweg 1 • 24116 Kiel

Telefon: 0431 - 260 914 41 • Handy 0176 - 55908121

- 1) Alle Preise verstehen sich incl. Reinigungs-, Containergebühren und einem Vertreter des Vereines (von Versicherung gefordert).
- 2) Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices gibt es einen Nachlass von bis zu 100,00 €.